

Evangelische Apostel-Paulus-Kirchengemeinde

PAULUS

März · April · Mai 2024

Faire Gemeinde

Ostern Bachkantaten
Himmelfahrt Primavera
Marktmusik
Gemeindeleben, Kiez
und Nachbarschaft

Rückblicke
Paulus-Garten
Konzerte



So erreichen Sie uns in der Apostel-Paulus-Gemeinde:

Apostel-Paulus-Kirche

Grunewaldstr. 77a
10823 Berlin-Schöneberg

Gemeindehaus, Küsterei und Kita

Klixstraße 2, 10823 Berlin
www.ev-apg.de

Konzerttelefon

(Fragen zu Konzerten und
Veranstaltungen) 784 36 47

Gemeindebüro/Küsterei

Jasmin Manike, Telefon: 781 12 80
Fax: 781 44 72, kuesterei@ev-apg.de
Sprechzeiten: nur nach Vereinbarung

Pfarrerin Martina Steffen-Elis

(BVA -Vorsitzende)
Tel. 0176 43406420
martina.steffen-elis@ev-apg.de

Pfarrerin Dr. Stefanie Sippel

Tel. 0177 646 6906
stefanie.sippel@gemeinsam.ekbo.de

Vikarin Franziska Schulze

Tel. 0177 180 55 94
franziska.schulze.1@gemeinsam.ekbo.de

Hausmeister und Kirchwart

Stefan Teßmer, Tel. 0178 6 93 42 03
stefan.tessmer@ev-apg.de

Veranstaltungen / Ehrenamt

Frederic Riedel, Tel. 0176 42 99 16 31
frederic.riedel@ev-apg.de

Kirchenmusik

Kantor Sebastian Brendel
Tel. 0160 94 71 46 90
brendel@ts-evangelisch.de
Kirchenmusiker Robert Bauer
Tel. 0179 395 57 58, bauer@ts-evangelisch.de
Kirchenmusiker Thomas Noll
Tel. 0160 682 73 75, noll@ts-evangelisch.de

Arbeit mit Kindern und Familien:

Karen Steinmetz, Tel. 0176 55229077
steinmetz@ts-evangelisch.de

Arbeit mit Jugendlichen und

Konfirmand*innen:

Luise Grünh, Tel. 0157 81284477
gruehn@ts-evangelisch.de

Kita

Gabriela Kleeberg, Tel. 781 51 21
apostel-paulus@kitaverband-mw.de
Sprechzeiten: Di 10-12 Uhr u. n. V.



**EVANGELISCHE
APOSTEL-PAULUS-KIRCHENGEMEINDE**
Berlin-Schöneberg

Monatsspruch März

Entsetzt euch nicht.

Markus 16,6



Es wird erzählt, wie die Nachricht vom leeren Grab Jesu die Leute entsetzt hat. Selbst die engsten Vertrauten, die es vorher wussten, wollten es nicht wahrhaben. Das war ein Moment, in dem erlebbar wurde, wie es ist, wenn sich alles auf einen Schlag verändert. Jedes Jahr zu Ostern kann das neu durchdacht und durchlitten werden. Für manche sind die Wochen zuvor eine Zeit der Vorbereitung – weil sie in einem Chor mitsingen, der entsprechende Gesänge probt oder weil sie auf etwas verzichten. Es wird Resilienz geübt, für schlechte Zeiten.

Als Jesus auferstanden ist, war das der Beginn einer neuen Zeit. Hieß es an Weihnachten noch „Fürchtet euch nicht!“, steigert sich der Zuspruch zum „Entsetzt euch nicht!“. Grandioser ist die Aufer-

stehung – bis heute die entscheidende Nachricht der Kirche.

Das Entsetzen einmal zu spüren zu bekommen, heißt zulassen, dass das Leben auch anders sein kann als geplant. Dass da Leere ist, wo vorher Ziele waren. Mit der Aussicht auf ein Happy End. Oder ist es gerade die Stabilität, die das Osterfest ausmacht, weil die Familie zusammenkommt, weil da viel Verlässliches ist zwischen Backen und Eier suchen?

Ich übertrage das auf alles, was mir als Teil dieser Gesellschaft begegnet. Das Negative, das mich entsetzt und mit dem ich umgehen muss. Das Entsetzen über Dinge, die nichts miteinander zu tun haben, aber die Raum greifen. Klima, Kriege, Anlässe für Demos, Wahlen, Streiks, Hassrede, Missbrauch, Verluste, Kosten. Ich kann diesem Chaos nur schwer etwas

Seite Inhalt

3 Willkommen

5 Aktuelles

22 Gemeinde

30 Gottesdienste

35 Freud und Leid

36 Faire Gemeinde

37 Paulus-Garten

42 Über den Tellerrand geschaut

44 Kinder und Jugendliche

48 Kirchenmusik und Konzerte

4 Willkommen

Positives abgewinnen. Ich bin da sofort bei dem, was mich stabil bleiben lässt. Routinen und schöne Momente. Ich will die Zeit genießen, die bleibt, sage ich manchmal. Dann verwandelt sich mein Entsetzen in Resignation. Wozu all die Bildung, all die Kultur? Wozu jetzt der Aktionismus?

Weil es bald wirklich vorbei ist, wenn wir nichts tun, vielleicht deshalb. Weil es schädlich ist, sowohl für meine Gesundheit als auch für meinen Glauben. Meine Welt, meine Wirklichkeit ist nichts Festes, sondern will ausgelebt werden. Sich am Ende fühlen, dann ausschlafen und wieder aufstehen, das ist Ostern.

Offen bleiben in den Momenten, in denen ich mich am liebsten verschließen möchte, um mich zu schützen. Das war am Karfreitag, als Jesus sich misshandeln und töten ließ – ohne Gleichgültigkeit, ohne Scham, ohne Selbstgerechtigkeit, im Einklang mit sich. Es kann das Schlimmste passieren und trotzdem kann es weitergehen, sagt Ostern.

Jesus ist ergebnisoffen, das stört und entsetzt mich, denn auch damals wäre so viel zu erledigen gewesen. Es wären so viele Missstände zu beheben gewesen. Jesus hätte das gut gemacht, mit unmissverständlicher Kommunikation, mutig und authentisch, auch verletzlich. Wie konnte Gott sich so lösen von den eigenen Zielen?

Könnte ich mich auch so hergeben und verwandeln lassen von der Welt, wäre mir das wertvoller, als die Allmacht Gottes zu teilen. Hier sehe ich die Alternative zu einerseits Resignation und andererseits unermüdlichem und zielorientiertem Einsatz für die bessere Zukunft. Es tut nicht gut, pausenlos die schwer erreichbaren Ziele vor Augen zu haben. Da muss mehr Spielraum sein, sich noch etwas Unvorhergesehenes gesagt sein zu lassen.

So wünsche ich uns allen in dieser Frühlingzeit schöne Alltagsmomente und das Gefühl von Weite und Aufatmen.

Ihre Pfarrerin Dr. Stefanie Sippel



MARKTMUSIK mit Segen

Wir laden Sie herzlich ein, donnerstags 30 Minuten mit je unterschiedlicher Musik in der Apostel-Paulus-Kirche zu verweilen und am Ende mit einem Segen gestärkt den Tag fortzusetzen.



donnerstags
12 Uhr

freier Eintritt

Spenden willkommen

7.3. Die Ohrpiraten:
Manfred Gruber (Gitarre, Oud),
Fred Kallemein (Klarinette),
Christian Rütz (Gitarre)

14.3. Barbara Herrberg (Orgel)

21.3. Nala Baik (Klavier)

28.3. Maximilian Szadziul
(Klavier)

4.4. Selin Demirel-Faerber
(Cello)

11.4. Barbara Herrberg (Orgel)

18.4. Charlotte Joerges
(Saxophon)
Christiane Pods (Flöte)

25.4. Marin Limic (Klavier)

2.5. Nala Baik (Klavier)

9.5. (wegen Himmelfahrt
keine Marktmusik)

16.5. Barbara Herrberg (Orgel)

23.5. Stefan Pick (Gitarre)

30.5. Charlotte Joerges (Saxophon)
und Johannes Schauer
(Kontrabass)



Kostenloses Entspannungs KLANGBAD

Apostel Paulus Kirche, Berlin Schöneberg

wann: 22. März 2024, 20:00 Uhr (1 Stunde)

Bitte kommt um 19:45, um euch entspannt einen Sitz- oder Liegeplatz zu suchen. Wir fangen gemeinsam an.

wie:

- ☀ Sitzend oder liegend (Iso/ Yogamatten können mitgebracht werden).
- ☀ Keine Vorerfahrung mit Klangbädern oder Meditation notwendig.
- ☀ Diese Stunde ist eure eigene Zeit den Klängen zu lauschen und euch einfach nur Entspannung, Zeit und Ruhe zu gönnen. Ich freue mich auf euch!

wer:



Fiamma Rupp, Klinische Psychologin, Coach, und UNICEF Kinderschutz in Krisen Expertin spezialisiert auf bewaffneten Konflikt. Zertifiziert in Klangtherapie.



Schöneberger Orgelzyklus 2023/24

Seit der Orgelrenovierung der Schuke-Bente-Orgel im Heilsbronnen 2020 gibt es ihn, den Schöneberger Orgelzyklus. Die Konzerte finden jeweils am zweiten Freitag eines Monats bis Juni 2024 statt.

Interessante und vielfältige Organistenpersönlichkeiten aus dem In- und Ausland werden zu Gast sein.

Sebastian Brendel

Kirche Zum Heilsbronnen

Weitere Informationen:

www.heilsbronnen.de/Orgelzyklus

Eintritt frei, wir bitten um Spenden.

Schöneberger **ORGEL ZYKLUS**

FREITAG 8.3.2024, 19 UHR

SIETZE DE VRIES
aus Groningen
Improvisationen

FREITAG 12.4.2024, 19 UHR

MEGUMI HAMAYA aus Berlin
Werke von G. Muffat, W. A. Mozart,
J. Haydn und L. Beethoven

FREITAG 10.5.2024, 19 UHR

STUDIERENDE DER UDK BERLIN
Werke aus dem Semesterprogramm



Beratung zur Patientenverfügung in der Kirche – Ein erster Erfahrungsbericht



Dafür dass ich das Thema in unsere Gemeinde tragen und die Beratung in unserer Kirche anbieten darf, bin ich sehr dankbar. So ist die Hemmschwelle für Fragen rund um das Thema Krankheit und Tod sehr niedrig, denn man muss sich dafür nicht extra anmelden oder Material besorgen. Wobei die Sprechstunde zunächst einem ersten Kennenlernen und der Terminvereinbarung dient, denn eine Beratung braucht viel mehr Zeit als diese 60 Minuten. Wann und wo die individuellen Beratungen stattfinden, verabreden wir entweder in der Sprechstunde oder per Mail bzw. telefonisch.

Mein Name ist Kerstin Sohn. Seit Dezember 2023 biete ich in einer öffentlichen Sprechstunde Informationen rund um das Thema Vorsorge und Patientenverfügung an. Ich arbeite ehrenamtlich im Auftrag der Zentralen Anlaufstelle Hospiz beim Unionshilfswerk. Hier habe ich auch meine Weiterbildung absolviert, die das Land Berlin finanziert hat. Das Thema publik zu machen, ist uns ein wichtiges Anliegen, denn immer wieder merken Menschen zu spät, dass sie das Thema Vorsorge und Patientenverfügung vernachlässigt haben.

Inzwischen haben sich bereits mehrere Familien und Einzelpersonen zur Beratung angemeldet. Die ersten Gespräche waren ganz intensive und wunderbare Begegnungen, denn die Beratung berührt letztlich doch viel mehr Fragen und Themen als nur Kreuze auf einem Formular zu setzen. Auch ich lerne eine Menge bei jedem Gespräch und ich bin dankbar für das Vertrauen und die Lebensgeschichten, die die Menschen mit mir teilen. Manche Fragen fordern mich sehr. Oft erleben wir gemeinsam die unterschiedlichsten Gefühle im Gespräch. Humor hilft dabei, dieses schwierige Thema rund um Krankheit und Tod etwas

leichter zu besprechen. Ich erlebe am Ende der Beratung große Erleichterung, wenn sich die Menschen dem Thema gestellt haben und Entscheidungen in guten Zeiten treffen konnten. Es ist ein beruhigendes Gefühl für schwierige Zeiten vorgesorgt zu haben.

Wenn Sie Fragen haben oder einen individuellen Beratungstermin mit mir vereinbaren wollen, schreiben Sie bitte an **kuesterei@ev-apg.de**. Die Anfragen werden an mich weitergeleitet. Ich freue mich auf Sie!

Kerstin Sohn

Die nächsten Sprechstunden:

- **Donnerstag, 14. März 2024**
um 16 bis 16:30 Uhr
- **Donnerstag, 9. Mai 2024**
von 16 bis 17 Uhr

Sie können die Sprechstunden spontan und ohne Anmeldung nutzen.

Am Donnerstag, 14. März 2024 um 17 Uhr gibt es zusätzlich einen **Vortrag im Saal 1 des Gemeindehauses in der Klixstraße 2.**

Unser Newsletter



Melden Sie sich jetzt an zum monatlichen Newsletter der Apostel-Paulus-Kirche!

Verpassen Sie künftig keine Events mehr! Alle Neuigkeiten und Veranstaltungen können Sie ab sofort bequem und übersichtlich unserem monatlichen Newsletter entnehmen, den wir Ihnen gerne per E-Mail zukommen lassen.

<https://ev-apg.de/newsletterbestellung>

Literaturtreff

im Kirchencafé dienstags von 15.30–17 Uhr

Ansprechpartnerin:

Marie-Paule Daudert

Telefon 030 7846724

Nächste Termine:

12. März

9. April

14. Mai



REPTON SCHOOL CHAPEL CHOIR

REPTON, UK

Dirigent: OLIVER WALKER

Apostel-Paulus-Kirche

Grunewaldstr. 77 A,
10823 Berlin



Samstag, 23. März
19:00 Uhr

Benefizkonzert



EINTRITT FREI
Spenden erbeten

Benefiz-Konzert

für das Berliner Arbeitslosenzentrum



Das Berliner Arbeitslosenzentrum evangelischer Kirchenkreise (kurz: BALZ) ist die älteste Beratungsstelle für Erwerbslose und Erwerbstätige mit geringem Einkommen in Berlin. Hier werden Menschen kostenlos beraten, die in Not sind und Anspruch auf Arbeitslosengeld oder Sozialleistungen haben. Das BALZ verhilft aber nicht nur Ratsuchenden zu ihren Rechten. Im Beratungszentrum treffen sich Selbsthilfegruppen, die sich bei der Jobsuche, Bewerbung und bei der Auswahl von Fortbildungen helfen. Die BALZ bekommt öffentliche Förderungen, die nicht für alle Hilfen reichen. Wir sind auf Spenden angewiesen. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit!

Heute sammeln wir für die Ausstattung unserer Selbsthilfegruppen.

Ihre Spende wirkt gegen Armut und soziale Ausgrenzung!

Spendenkonto:

BALZ e.V.

IBAN DE18 1002 0500 0003 1339 03

BIC BFSWDE33BER (Sozialbank)

Der **Repton School Chapel Choir** aus England spielt im Rahmen ihrer diesjährigen Deutschland-Tournee ein Benefizkonzert für das Berliner Arbeitslosenzentrum.

Die 40 Studierenden singen unter der Leitung von Oliver Walker Stücke von Rachmaninov, Bruckner, Bach, Mendelssohn, Brahms und anderen namhaften Komponisten. Begleitet werden sie vom Organisten Roger Owens.

Wir freuen uns, diesen exzellenten Chor in der Apostel-Paulus-Kirche begrüßen zu dürfen.

Samstag, 23. März um 19 Uhr

Apostel-Paulus-Kirche

Eintritt frei – Spenden erbeten

Das nächste Benefiz-Konzert für das Balz findet am **Donnerstag, 8.August 2024 um 18 Uhr**

In der Apostel-Paulus-Kirche statt

Donnerstag, 28. März

18 Uhr

Gründonnerstag

Herzliche Einladung zum Tischabend-
mahl/Agapefeier Gottesdienst in die
Kirchengemeinde Alt-Schöneberg
PfarrerIn Rebecca Cyranek
Musik: Sebastian Brendel

Freitag, 29. März

11 Uhr

Karfreitag

Gottesdienst

Apostel-Paulus-Kirche
Superintendent Michael Raddatz
Musik: Sebastian Brendel (Orgel),
Nur Ben Shalom (Klarinette)

Sonntag, 31. März

11 Uhr

Ostersonntag

Gottesdienst

Apostel-Paulus-Kirche
Superintendent Michael Raddatz
Musik: Thomas Noll

Montag, 1. April

11 Uhr

Ostermontag

Kantaten-Gottesdienst

Apostel-Paulus-Kirche
PfarrerIn Martina Steffen-Eliş,
Vikarin Franziska Schulze
Musikalische Leitung: Sebastian Brendel

Samstag, 30. März

21.30 Uhr

Gottesdienst zur Osternacht mit Erwachsenentaufen und Taufgedenken

Apostel-Paulus-Kirche
PfarrerIn Martina Steffen-Eliş,
Vikarin Franziska Schulze
Musik: Sebastian Brendel



BACH in KANTATE Apostel Paulus

OSTERMONTAG

1. April 2024

11 Uhr

BWV 4

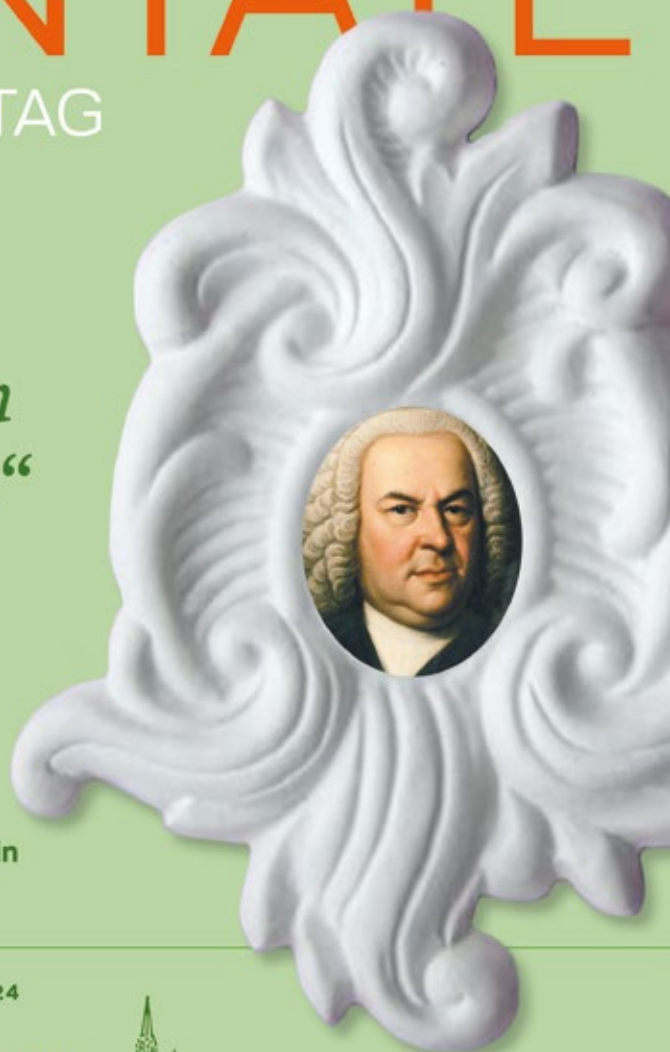
*„Christ lag in
Todesbanden“*

Solisten

Chor Zum Heilsbrunnen

Neues Barockorchester Berlin

Leitung: Sebastian Brendel



WEITERE BACH KANTATEN IN 2024

SONNTAG

7. Juli 2024, 14 Uhr

BWV 170

*„Vergnügte Ruh,
beliebte Seelenlust“*

SONNTAG

3. November 2024, 14 Uhr

BWV 199

*„Mein Herze
schwimmt in Blut“*



EVANGELISCHE
APOSTEL-PAULUS-KIRCHENGEMEINDE
Berlin-Schöneberg

Konzert mit jüdischer synagogaler Musik



Kantorinnen

*Sveta Kundish, Shulamit Lubowska,
& Aviv Weinberg*

mit Patrick Farrell - Akkordeon & Klavier

Sonntag, 14 April, 2024

18 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten



**EVANGELISCHE
APOSTEL-PAULUS-KIRCHENGEMEINDE**
Berlin-Schöneberg

*Grunewaldstr. 77A
10823, Berlin*

KONZERT

Reise durch jüdisch liturgische Welten

Wir freuen uns sehr, dass Sveta Kundish, die im August 2021 ein beeindruckendes Konzert mit der Gruppe „Regalim Kapel-ve“ gab, erneut bei uns in der Apostel-Paulus-Kirche zu Gast ist und uns auf eine kraftvolle und emotionale Reise durch jüdische liturgische Welten mitnimmt.

Am 14.4.24 werden die Kantorinnen Sveta Kundish, Aviv Weinberg und Kantorstudentin Shulamit Lubowska mit der Begleitung von Patrick Farrell am Klavier und Akkordeon ein wunderschönes und außergewöhnliches Mosaik musikalischer Stilrichtungen und Sprachen präsentieren. Von traditionellen Chazannut, jiddischen Liedern und chassidischen Nigunim bis hin zu moderner Synagogenmusik und hebräischen Melodien wird dieses besondere Konzert weibliche Stimmen, die Prinzipien der Gleichberechtigung und die kontinuierliche Entwicklung der jüdischen liturgischen Tradition feiern.

Die Sopranistin Svetlana Kundish wurde 1982 in der Ukraine geboren. 1995 übersiedelte sie nach Israel und studierte dort Gesang, Klavier und jiddische Musik. Sie war Mitglied der Group for New Music in Israel, die sich u.a. der Musik aus Theresienstadt verschrieb. Ab 2007 studierte

sie Gesang in Wien und absolvierte ihre Ausbildung zur Kantorin am Berliner Abraham Geiger Kolleg.

Die Sopranistin **Shulamit Anna-Elena Lubowska** wurde im sibirischen Tomsk geboren. Sie ist Preisträgerin von internationalen Gesangswettbewerben. Zurzeit ist sie Kantorin in der Jüdischen Gemeinde Magdeburg.

Kantorin Aviv Weinberg wurde in Israel geboren und lebt in Berlin. Als Kantorin ist sie europaweit tätig. Sie ist die Kantorin der Jüdischen Gemeinde Celle.

Patrick Farrell ist Akkordeonist, Komponist und Bandleader aus den USA und lebt in Berlin. Als langjähriger Klezmer ist er regelmäßiger Lehrer und Performer auf vielen Yiddishland-Festivals in ganz Europa und Nordamerika.

PfarrerIn Martina Steffen-Elis

Kantorinnen-Konzert

Sonntag, 14.4.24 um 18 Uhr

mit Sveta Kundish, Aviv Weinberg,
Shulamit Lubowska und
Patrick Farrell

DIE KIRCHE IN DER NAZIZEIT

Wie Pfarrer Eitel-Friedrich von Rabenau Verfolgten Schutz bot

Pfarrer Eitel-Friedrich von Rabenau, von 1923 bis 1954 Pfarrer in der Apostel-Paulus-Kirche, war in Berlin eine bedeutende Persönlichkeit der Bekennenden Kirche, die sich gegen die NSDAP stellte und die Unterstützung der evangelischen Kirche für die NS-Partei kritisierte. Pfarrer von Rabenau half auch jüdischen Menschen in Not, indem er ihnen Schutz bot und ihnen erlaubte, zusammen mit seiner Frau und seinen sechs Kindern in seiner Wohnung oder in den Räumen der Kirche in der Klixstraße zu wohnen. Wie schon im vergangenen Jahr erinnern wir mit einer Veranstaltung an Pfarrer von Rabenau und diejenigen, die bei ihm Schutz suchten. Diese wird von Hugh Williamson und Stefanie Sippel geleitet und geschieht in Zusammenarbeit mit Denk Mal am Ort. Die DMAO veranstaltet jedes Jahr Anfang Mai zum Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs Veranstaltungen zum Gedenken an die Menschen, die vom Naziregime verfolgt wurden. Während der Veranstaltung in der Kirche und in kirchlichen Räumen in der Klixstraße werden wir über die Aktivitäten von Pfarrer von Rabenau und die Geschichten einiger derjenigen hören, die er beschützt hat.



**DENK
MAL
AM
ORT**

Wegen hoher
Nachfrage zum
dritten Mal

**Gedenkveranstaltung:
Die Kirche in der Nazizeit – Wie
Pfarrer Eitel-Friedrich von Rabenau
Verfolgten Schutz bot**

Sonntag, 5. Mai um 16 Uhr
mit Pfarrerin Dr. Stefanie Sippel
und Hugh Williamson

Treffpunkt: Apostel-Paulus Kirche,
im Foyer

Mehr Infos:
Dr. Stefanie Sippel
Tel. 0177 646 6906
stefanie.sippel@gemeinsam.ekbo.de
und
<https://www.denkmalamort.de/>

Auf dem Weg – Stationengottesdienst zu Himmelfahrt

Drei Pfarrerinnen, ein Kantor – so dreieinig saßen wir zusammen und planten: Die drei Gemeinden der Region Schöne Mitte laden ein zu einem gemeinsamen Gottesdienst am Himmelfahrtstag (9. Mai) in ihre Kirchen.

Wie die Jünger im biblischen Himmelfahrtsbericht werden wir unterwegs sein. Wir beginnen um 11 Uhr im Heilsbronnen, wandern von dort zur Apostel-Paulus-Kirche und beenden den Gottesdienst dann in der Paul-Gerhardt-Kirche Alt-Schöneberg.

Die einzelnen Stationen in den Kirchen werden ca. 15 Minuten dauern, so dass der Gottesdienst etwa 12.30–13 Uhr be-

endet sein wird. Im Anschluss lassen wir den Vormittag bei einem kleinen Imbiss auf dem Gelände der Kirchengemeinde Alt-Schöneberg ausklingen.

Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

Pfarrerinnen
Rebecca Cyranek, Dr. Stefanie Sippel,
Christiane Klußmann und
Kantor Sebastian Brendel

**Stationengottesdienst
am Himmelfahrtstag**

Donnerstag, 9. Mai 2024

**Start um 11 Uhr an der Kirche
Zum Heilsbronnen**



täglich
**Offene
Kirche**
12–18 Uhr

Haben Sie Interesse an einem
Ehrenamt für die Gemeinde, wie z. B.
in der Offenen Kirche, dem Besuchsdienst...?
Dann melden Sie sich gerne bei:
frederic.riedel@ev-apg.de, +49 (0)176 4299 1631



primavera

Zum Straßenfest ist die Kirche von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

Samstag 11. Mai

15 Uhr Isabel Rößler & Florian Müller
Kontrabass und Jazzgitarre

17 Uhr Hallelujah Children unter der
Leitung von Friederike Lärer

19 Uhr „HARD TRAVELIN“
Alternative-Country-Rock Band

Sonntag 12. Mai

11 Uhr Musikalischer Gottesdienst
mit Taize-Gesängen, Stefan Pick mit Gitarre

15 Uhr Isabel Rößler & Florian Müller
Kontrabass und Jazzgitarre

16 Uhr Gofenberg-Chor unter der Leitung
von Konstantin Nazarov



„Dem Himmel zugewandt“

Konzert mit Chor und Orchester

Der Himmel ist so vieles für uns Menschen:

**Sehnsuchtsort, idealerweise blau, Ort der Sterne,
Zielort unseres Lebens, bedrohlich grau....!?**

Auch in zahlreichen Kompositionen spielt der Himmel eine Rolle. In Bachs zweiter Leipziger Kantate kommt er direkt im Titel vor: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“. In Joseph Haydns Schöpfung wird berichtet, wie Himmel und Erde entstanden sind. Mendelssohn ruft in seiner Choral-Kantate geradezu gen Himmel: „Ach Gott, vom Himmel sie daren!“ Wir laden Sie herzlich ein, das Frühjahrskonzert der beiden Ensembles zu besuchen und in der Musik von der Erde zum Himmel und wieder zurück zu fliegen.

Konzert

Sonntag, 12. Mai 2024 , 17 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Alt-Schöneberg

Werke von J.S. Bach, J. Haydn, A. Pärt,
O. Messiaen und F. Mendelssohn
Bartholdy

Solisten

Neuer Chor Alt-Schöneberg

Kirchenkreisorchester Schöneberg

Leitung: Sebastian Brendel

Karten zu 20/15/10€ erhalten Sie über
die Website www.alt-schoeneberg.de

Ökumenischer Gottesdienst
am Pfingstmontag, 11 Uhr

**Wir laden herzlich ein zum traditionellen Ökumenischen
Pfingstmontagsgottesdienst Tempelhof-Schöneberg
am 20. Mai 2024 um 11 Uhr vor dem Rathaus Schöneberg.
Bei jedem Wetter: Sonnen- oder Regenschutz nicht vergessen!**



KONZERT

Übersetzer der Sehnsüchte

In unserer heutigen Zeit fällt es schwer, sich vorzustellen, dass verschiedene Religionen friedlich nebeneinander existieren können. Dennoch gibt es seit Jahrhunderten eine innere Sehnsucht nach einem friedlichen Austausch zwischen Christentum, Judentum und Islam, bei dem Gemeinsamkeiten stärker wiegen als Gegensätze.

Das Konzertprogramm „Übersetzer der Sehnsüchte“ vereint auf künstlerische Weise die drei monotheistischen Religionen. Die vier Musikerinnen und Musiker von Sospiratem bringen sefardische Lieder zum Klingen, die mit ihrer unmittelbaren und seelenvollen Ausdruckskraft von Lebensfreude und Melancholie faszinieren. Melodien aus der Sammlung Cantigas de Santa Maria erzählen wunderschöne Geschichten rund um die Jungfrau Maria. Teile der berühmten Messe de Notre Dame von Guillaume de Machaut laden zum Innehalten ein. Ergänzt wird das Programm durch kurze sufistische Gedichte der Mystiker Ibn Arabi und Rumi. Obwohl diese Werke auf den ersten Blick so unterschiedlich erscheinen, harmonisieren sie auf eindrucksvolle Weise. Mit Harfe, historischen Streichinstrumenten, Blockflöten und Gesang entführen die

Künstlerinnen und Künstler das Publikum in eine Zeit, in der die drei Religionen gemeinsam in Europa lebten, sich tolerierten, respektierten und gegenseitig kulturell bereicherten. Mit ihrer Musik will das Ensemble die menschliche Grundsehnsucht nach einem friedlichen Miteinander formulieren.

Sospiratem ist ein Ensemble aus Leipzig, das vor über zehn Jahren an der dortigen Musikhochschule gegründet wurde. Die Künstlerinnen und Künstler verbinden historisch informierte Aufführungspraxis mit Spontanität und Authentizität. Sie haben bereits an renommierten Konzertstätten wie dem Dom zu St. Blasien, Schloss Moritzburg, dem Bacharchiv Leipzig u.v.a. gespielt.

Im Anschluss an das Konzert besteht die Möglichkeit, sich mit den Künstlerinnen und Künstlern auszutauschen. Zudem wird Rabbiner Dr. Walter Rothschild als Gesprächspartner zur Verfügung stehen.

Konzert

Samstag, 25.5.2024, 19:30 Uhr

Apostel-Paulus-Kirche

Eintritt frei, Spende erbeten

25.05.2024

um 19:30 Uhr

Apostel-Paulus-Kirche Berlin-Schöneberg



ENSEMBLE SOSPIRATEM
Übersetzer
der Sehnsüchte

Christliche Musik aus Spanien und
Frankreich, Ladino-jüdische Lieder aus dem
Mittelmeerraum und sufistische Gedichte



EINTRITT FREI,
SPENDE ERBETEN

www.sospiratem.de

Einfach kommen und mitsingen!

Singen mit Segen im Sommer

in der Apostel-Paulus-Kirche

mit Rob Bauer und Pfarrerin Dr. Stefanie Sippel

**Donnerstag
6. Juni
17 Uhr**

Marktzeit ☺
Öko-Wochenmärkte & mehr

Sprechstunde auf dem Ökomarkt

Wir wollen mit Ihnen

donnerstags von 15.30–16 Uhr auf dem Ökomarkt ins Gespräch kommen, Fragen rund um die Gemeinde beantworten, Anregungen und Informationen aus dem Kiez aufnehmen und einfach mal über Gott und die Welt plaudern. Haben Sie Mut und sprechen Sie uns an!

**„Pfarrerin auf dem Ökomarkt“
donnerstags 15.30–16 Uhr**

Sprechstunde in der Apostel-Paulus-Kirche

Donnerstags von 16–18 Uhr findet direkt in der Kirche in der Akazienkapelle eine Abendsprechstunde des Gemeindebüros/der Küsterei statt. Wenn Sie in die Kirche kommen, finden Sie den Raum gleich links. Dort erwartet sie in der Regel die Küsterin Jasmin Manike und eine Pfarrerin aus dem Team.

**„Sprechstunde in der
Apostel-Paulus-Kirche“
donnerstags 16–18 Uhr
(bitte Aushänge beachten)**

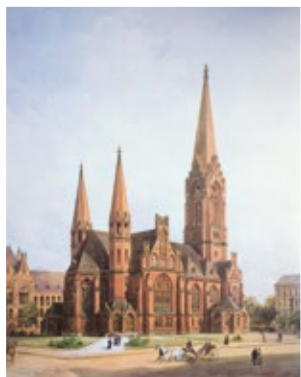
Wirken Sie mit – Hand in Hand!

Nachdem ein **Großteil der Sitzkissen** in der Kirche durch Spenden an den Förderverein erneuert wurde, wenden wir uns in 2024 neuen Projekten zu: Am 11. August 2024 jährt sich zum hundertsten Mal der **Todestag von Franz Schwechten**, dem Architekt der Apostel Paulus-Kirche, die im Dezember 1894 eingeweiht wurde. Schwechten verdankt Berlin neben unserer Kirche u.a. auch die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche am Europacenter, den Grunewaldturm und den Anhalter Bahnhof, von dem nur der Portikus erhalten geblieben ist.

Aus diesem Anlass plant der Förderverein in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche eine **Rundfahrt zu Bauten Schwechtens**, eine kleine **Ausstellung** in unserer Kirche und einen **Vortragsabend** zu Schwechtens Schaubild der Apostel Paulus-Kirche aus dem Mai 1894.

Wenn Sie diese Projekte für 2024 unterstützen wollen, dann werden Sie Mitglied im Förderverein! **Auch über einmalige Spenden freuen wir uns sehr!**

Pfarrerin
Martina Steffen-Eliß,
Vorsitzende des
Fördervereins



Mitglied werden

Falls Sie zu den Freund*innen und Förder*innen gehören möchten, senden Sie bitte das ausgefüllte Formular aus dem Flyer oder von der Website an:

Förderverein der Ev. Apostel-Paulus-Kirchengemeinde

Vorsitzende: Pfarrerin Martina Steffen-Eliß

Stellvertreter: Markus Willner

Klixstraße 2 · 10823 Berlin-Schöneberg

foerderverein@ev-apg.de

Einmalige Spenden

Auch einmalige Zuwendungen (ohne Mitgliedschaft) sind willkommen. Für Ihre Spende stellen wir eine Spendenbescheinigung aus.

Spendenkonto

Förderverein der Ev. Apostel-

Paulus-Kirchengemeinde

Evangelische Bank

IBAN:

DE03 5206 0410 0005 0250 36

Weitere Informationen

www.ev-apg.de/foerderverein

Hand
in Hand
für die
Apostel-
Paulus-
Kirche





Pfarrerin Martina
Steffen-Eliş



Pfarrerin
Dr. Stefanie Sippel



Manuel Starck



Klaus Meining

Bericht aus der Gemeindeleitung

Personalia

Die Gemeinde freut sich sehr, dass Franziska Schulze vom 1.3.2024 bis 31.12.2025 ihr Vikariat (vergleichbar mit dem Referendariat bei Lehrer*innen) in unserer Gemeinde absolvieren wird. Wir wünschen ihr gute Erfahrungen, bereichernde Begegnungen und Gespräche und Gottes Segen für diese wichtige Ausbildungszeit. Ihre Vorstellung finden Sie auf 26.

Baumaßnahmen

Nach längerer Planungsphase beginnt nun im Frühjahr endlich die Strangsanierung in der Immobilie der Gemeinde in der Motzstraße. Die Baumaßnahme wird finanziert aus der Substanzerhaltungsrücklage, die die Gemeinde für solch große Bauprojekte seit Jahren angelegt hat, und durch die Gewährung eines zinslosen inneren Darlehns in Höhe von 350.000 € durch den Kirchenkreis, rückzahlbar in 20 jährlichen Raten in Höhe von jeweils 17.500 €.



Gemeindeveranstaltung

Im Januar 2024 fand die Gemeindeversammlung statt, auf der Superintendent Michael Raddatz das Blockheizkraftwerk in der Apostel-Paulus-Kirche vorstellte. Dieses Projekt „erste klimaneutrale Großkirche in Berlin“ weckt weiterhin das Interesse anderer

Kirchengemeinden, Presse, Funk und Fernsehen:

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2023/08/berlin-erste-klima-neutrale-kirche-apostel-paulus-schoeneberg.html>

<https://www.domradio.de/artikel/berlin-entsteht-die-erste-klimaneutrale-kirche>

Finanzen

Die Apostel-Paulus-Gemeinde hat für die Angebote im Rahmen von **#wärme-winter** vom Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz 30.000 € erhalten, herzlichen Dank dafür! Damit zeichnet das DWBO die Apostel-Paulus-Kirche als einen Ort, an dem ganz praktisch Hilfe zu finden ist und wo ein Zeichen gegen reale und soziale Kälte und für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe gesetzt wird, aus.

Pfarrerinnen Martina Steffen-Eliş



Rückblick auf Weihnachten

Besucher*innen

Heiligabend

(vier Gottesdienste): 1890

1.Feiertag: 298

2.Feiertag: 54

Weihnatskollenkten

Brot für die Welt: 2503 €

Arbeit mit Kindern: 422 €

Gemeindebrief: 786 €

Gemeindearbeit: 388 €

Kirchenmusik: 627 €

Herzlichen Dank für die großzügigen Spenden für Brot für die Welt und für die verschiedenen Bereiche unserer Gemeindearbeit!

Als geschäftsführende Pfarrerin der Apostel-Paulus-Gemeinde sage ich Danke für Ihre Unterstützung, Ihre Anregungen und Ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde. Bleiben Sie uns auch weiterhin verbunden!

Pfarrerinnen Martina Steffen-Eliş

Unsere neue Vikarin stellt sich vor

Liebe Gemeinde,
die Spannung steigt – ab März 2024 beginne ich endlich mein Gemeinde-Vikariat bei Ihnen in der Apostel-Paulus-Gemeinde!

Bald feiere ich meinen 30. Geburtstag und in vielerlei Hinsicht beginnt nun ein ganz neues Kapitel in meinem Leben. Schon während meines Theologiestudiums in Greifswald und Berlin habe ich mir gewünscht, die Arbeit und das Leben in einer großen Berliner Gemeinde kennenzulernen. Besonders freue ich mich auf das Wirken in einem Team. Denn ich glaube, wenn viele Menschen mit unterschiedlichen Gaben im selben Geist zusammenarbeiten, kann Wunderbares entstehen (1. Kor 12).

Ursprünglich stamme ich aus einem kleinen Dorf in Brandenburg nahe Neuruppin. Meine Jugend auf dem Land hat mich sehr geprägt. So hatte ich in meiner Heimatgemeinde früh die Möglichkeit in Gottesdiensten aktiv mitzuwirken, im Verkündigungsdienst durch Musik und Wort. Die Verbundenheit zur Seenlandschaft Nordbrandenburgs ist in mir tief verankert. Vielleicht liegt dort auch die Wurzel meiner Faszination für Schöpfungstheologische Texte des alten Testaments.

Später, in meinem Studium in Berlin,



genoss ich es besonders, Theologie aus einem feministischen Blickwinkel zu betreiben. Das faszinierende am Glauben an Gott ist für mich, seine Lebendigkeit und Komplexität. Mein Leben wirft immer neue Fragen an Gott auf und ich kann mich nie auf einer Antwort ausruhen, mein Forscherdrang wird immer neu geweckt.

Wie schön, dass ich die Möglichkeit bekomme, diese prägende Zeit des Lernens und Wachsens bei Ihnen in der modernen und lebendigen Apostel-Paulus-Kirche zu verbringen.

In meiner Freizeit gehe ich gern spazieren, schwimmen und joggen. Ich male, zeichne und lese gern und liebe es, kreativ zu arbeiten.

In den kommenden zwei Jahren werde ich regelmäßig in der Apostel-Paulus-Kirche anzutreffen sein – es sei denn, ich vertiefe mein Wissen beim Predigerseminar in Wittenberg. Ich freue mich auf lebendige Gottesdienste und inspirierende Begegnungen mit Ihnen allen!

Mit herzlichen Grüßen
Franziska Schulze

„Wie vor Jahr und Tag“ – das Ehejubiläum mit einem Segen feiern

*„Wie vor Jahr und Tag liebe ich Dich doch,
vielleicht weiser nur und bewusster noch,
und noch immerfort ist ein Tag ohne Dich
ein verlor'ner Tag, verlor'ne Zeit für mich.*

*Wie vor Jahr und Tag ist noch immerfort
das Glück und dein Name dasselbe Wort ...
Mit wie viel Hoffnungen hat alles angefangen,
wie viel Erwartung auf dem Weg, der vor uns lag.*

*Wir sind seitdem manch' Stück darauf gegangen,
und doch ist er für mich neu wie vor Jahr und Tag.*

Reinhard May

Wie wunderbar, wenn zwei Menschen das aus vollen Herzen sagen können und dabei die gemeinsamen Jahre mit allen Höhen und Tiefen Revue passieren lassen. Sie sind keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Geschenk. Ein Grund Dank zu sagen und um (noch einmal) um den Segen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg zu bitten. Dies kann auf ganz unterschiedliche Weise geschehen: In kleiner Form im Sonntagsgottesdienst oder in größerer Form mit einem feierlichen Festgottesdienst in unserer Kirche oder nach Absprache am Ort Ihrer Feier.

Oder vielleicht sind Sie noch nicht kirchlich verheiratet? Ein Ehejubiläum kann

ein Anlass sein, eine kirchliche Trauung zu feiern.

All dies dient von uns als Anregung, wie Sie die kirchliche Feier Ihres Ehejubiläums gestalten können. Denn wenn sich bei Ihnen dieser Termin nähert, müssen Sie auf uns, eine der beiden Pfarrerrinnen, zukommen. Leider ist es nämlich nicht so, wie viele denken, dass wir automatisch über das Jubiläum Ihrer Trauung von der Datenerfassung unserer Kirche informiert werden. Nur in den seltensten Fällen erfahren wir davon.

Wenn Sie ein solches Ereignis festlich begehen wollen, melden Sie sich rechtzeitig im Gemeindebüro oder bei uns, den Pfarrerrinnen, dann können wir gemeinsam mit Ihnen Ihre Wünsche besprechen und nach einer geeigneten Form suchen.

Machen Sie davon regen Gebrauch! Lassen Sie sich inspirieren, schwelgen Sie in Erinnerungen, schauen Sie dankbar zurück und mutig nach vorn.

Pfarrerin Martina Steffen-Eliß

*Dankbarkeit macht das Leben erst reich.
Man überschätzt wohl leicht das eigene
Wirken und Tun in seiner Wichtigkeit
gegenüber dem, was man nur durch andere
geworden ist.*

Dietrich Bonhoeffer

Gute Gründe für einen Wiedereintritt

Vor einigen Jahren gab es große Verzweiflung in meinem Leben und da kam ich an einem Tag zufällig im Akazienkiez vor der Apostel-Paulus-Kirche an dem Schild „Die Kirche ist offen“ vorbei. Ich taperte hinein und der schöne Raum umfing mich, als ich mich für ein paar Minuten in eine Bank setzte.

Es löste meine Verzweiflung nicht, aber mich ein wenig von der Verzweiflung.

„Hand it over“, singt der Bluessänger Keb Mo.

So kam es, dass ich in dieser Zeit öfter nach dem Einkaufen an der Kirche vorbei und hinein ging.

Beim Hinausgehen kam ich einmal am Tisch mit den Prospekten an einem kleinen Schild vorbei – „Wiedereintritt ist möglich“ und es durchzuckte mich – das geht?

Mein Kirchenaustritt vor etwa 25 Jahren war eher impulsiv als durchdacht gewesen, in einer Zeit anderer Verzweiflungen und dann auch noch diese Kirchensteuer!

Als Kind war ich recht fromm gewesen, meine Eltern hatten mich taufen lassen und meine Mutter betete manchmal abends am Bett mit mir. Als junges Mädchen hatte ich nach einem Reiseaufenthalt bei den Grauen Schwestern in Rom eine Zeitlang einen Briefwechsel mit einer der Schwestern, der sehr wichtig für mich war.

Die Auflehnung kam dann mit dem Konfirmandenunterricht.

Ein gewisses inneres Gespräch, ein MichAnGottWenden aber hatte ich nie verloren.

Als junge Mutter versuchte ich mich der Kirche im Kiez ein wenig anzunähern, um meine Tochter heranzuführen und fühlte mich wohl einmal vom Pfarrer nicht genug wahrgenommen – Kirchenzugehörigkeit kann ein dünnes Eis sein in unseren Zeiten.

„Ich bin ja auch noch drin“, seufzen die einigen Wenigen, denen ich von meinem Wiedereintritt überhaupt erzählen kann.

Im Dezember 2022 irrte ich wie wir alle sinnsuchend durch den Dezember, von Jahr zu Jahr von mehr „BLING“ umgeben (Dekohölle Deutschland!) und sehnte mich nach einem klaren leeren Januar.

Nach einem Ausstellungsbesuch geriet ich damals zufällig in eine der schönen Mittagsandachten in der St. Mathäuskirche auf dem Kulturforum. Wir waren etwa zu fünft in den Bänken. Ein Pfarrer versuchte vorsichtig, der Weihnachtsgeschichte aktuelle Bezüge zu geben; mir gefiel die tastende Art, mit der er jeden Einzelnen von uns Wenigen zu würdigen schien und knurrte

*nur ein leises Danke beim Herausgehen,
denn kaum draußen fing ich an zu weinen.
Es hatte eine Resonanz in mir gegeben, die
mich tief berührte.*

*Zwei Wochen später in Zingst wollte ich
am Silvesternachmittag nur kurz in der
kleinen Holzkirche St. Peter und Pauls vor-
beischaun und setzte mich leise in den
stillen Raum. Doch plötzlich kamen ein
paar Personen und fingen als Vorbereitung
für den nahenden Gottesdienst an, Kerzen
anzuzünden. Sie hörten gar nicht mehr auf,
füllten den riesigen Deckenleuchter und
alle Bänke am Mittelgang mit Kerzen und
entzündeten sie, leise.
Es wirkte auf mich immer mehr als würden
die vielen Kerzen alle für mich angezündet.
Zum Jahreswechsel wuchs in mir die Er-
kenntnis, dass ich diese beiden Erlebnisse
ernst nehmen wollte.*

*Im Januar nahm ich per Mail Kontakt auf
zu Frau Steffen-Elis, die mich herzlich
und unkompliziert empfing. Ob ich einen
Segen wolle. Klar!
Jetzt passe ich ab und zu mit drauf auf,
dass die Kirche offen bleiben kann, ich
weiß, warum...*

Bettina Eisenhuth

Wenn Sie über einen Wiedereintritt nachdenken, nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir beantworten Ihnen gern alle Fragen zum Wiedereintritt. Schreiben Sie mir eine E-Mail (martina.steffen-elis@ev-apg.de), kommen Sie donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr in die Pfarrsprechstunde in der Kirche oder rufen mich an (0176 43406420).

Pfarrerin Martina Steffen-Elis



Foto: Broddau

BESONDERE GOTTESDIENSTE

in der Apostel-Paulus-Kirche von Dezember bis Februar

An jedem ersten Sonntag im Monat gibt es in der Apostel-Paulus-Kirche einen Besonderen Gottesdienst mit einem thematischen Schwerpunkt. Dazu laden wir Gäste aus Kirche, Politik und Kultur ein, im Gottesdienst zu predigen. Außerdem gibt es besondere Musik im Gottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst ist Gelegenheit, mit den Gästen ins Gespräch zu kommen.

SONNTAG „Weltgebetstag 2024 Palästina ...
3.3.2024 durch das Band des Friedens“

14 Uhr

Predigt: Pfarrerin Meike Waechter,
Gemeindedienst-Referentin im Berliner Missionswerk
Liturgie: Pfarrerin Martina Steffen-Eliß, Musik: Kantor Sebastian Brendel

SONNTAG Evangelischer Frauensonntag 2024:
7.4.2024 „Maria und Martha als Geschichte
14 Uhr um Hausarbeit, Sorge und Macht“

Bibliolog zu Lukas 10,38-42: Vikarin Franziska Schulze
Liturgie: Pfarrerin Martina Steffen-Eliß, Musik: Stefan Pick (Gitarre)

SONNTAG „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“ 1.Mose 2,18
5.5.2024 Einsamkeit in der modernen Gesellschaft
14 Uhr als Herausforderung für Kirche und Theologie

Predigt: Oliver Wegscheider, Pfarrer in der
Kirchengemeinde Zum Heilsbrunnen
Liturgie: Pfarrerin Martina Steffen-Eliß, Musik: Kantor Sebastian Brendel

SONNTAG „Gerechter Frieden – um welchen Preis?“
2.6.2024
14 Uhr

Predigt: Dr. Jan Kingreen, Pfarrer am Turm der Garnisonkirche,
Friedensbeauftragter der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz (EKBO)
Liturgie: Pfarrerin Martina Steffen-Eliß, Musik: Kantor Sebastian Brendel

„Weltgebetstag 2024 Palästina ... durch das Band des Friedens“ am 3.3.24 um 14 Uhr

Das Motto der Internationalen WGT-Bewegung lautet „informiert beten und betend handeln“. Ein erster Schritt in der Auseinandersetzung mit der Liturgie und dem WGT-Land ist in jedem Jahr, den Frauen in geschwisterlicher Solidarität zuzuhören und ihre Stimmen hörbar zu machen. Das muss auch 2024 gelten, wenn wir auf die

christlichen Frauen in Palästina hören. Wissend um unsere deutsche Geschichte, wissend um den Dialog der Religionen, wissend um die aktuelle Lage im Heiligen Land wollen wir mit Texten aus der Liturgie informiert beten, um mit den Frauen die Hoffnung auf Frieden ins Gebet zu nehmen.

Evangelischer Frauentag 2024: „Maria und Martha als Geschichte um Hausarbeit, Sorge und Macht“ am 7.4.24 um 14 Uhr

Eintauchen in einen biblischen Text. Sich hineinversetzen in die Situation, in die er spielt. Was denken, was fühlen die Menschen in dieser Geschichte? Verschiedene Stimmen werden dazu laut, klingen nach, ergeben einen Klangteppich. Neue Entdeckungen zu einem altbekannten Text. All das ist möglich im Bibliolog. Ein Bibliolog, das ist eine angeleitete Entdeckungsreise hinein in einen

biblischen Text. Vorwissen braucht man dazu nicht. Richtig und falsch gibt es nicht, jede Aussage ist gleich wertvoll. Und jede*r kann für sich entscheiden, ob und wieviel sie/er sich beteiligt. Beim Besonderen Gottesdienst am 7. April können Sie einen Bibliolog erleben, zum Bibeltext Lukas 10, 38-42, angeleitet von Vikarin Franziska Schulz.

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“ (1.Mose 2,18) Einsamkeit in der modernen Gesellschaft als Herausforderung für Kirche und Theologie am 5.5.2024 um 14 Uhr

Schon vor Corona wurde Einsamkeit als die „unbekannte Krankheit“ bezeichnet, stuften Forscher sie als ähnlich gefährlich wie Rauchen ein, wurde das „Zeitalter der Einsamkeit“ ausgerufen und in England ein sogenannter Einsamkeitsminister berufen. Social Distancing und Lockdowns während der Pandemie ließen Einsamkeit auch bei uns in

den Fokus der gesellschaftlichen Diskussion rücken. Aber was ist Einsamkeit überhaupt? Und stimmt die These, dass wir Menschen immer einsamer werden? Und was ist aus Sicht von Kirche, Diakonie und Theologie über sie zu sagen? Pfarrer Oliver Wegscheider sucht in seiner Predigt mit uns nach Antworten auf diese Fragen.

Gottesdienste

in der Apostel-Paulus-Kirche

MÄRZ

*Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den
Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Mk 16,6 (L)*

Sonntag 3.3. 14 Uhr	Besonderer Gottesdienst zum Thema „Weltgebetstag 2024 Palästina ... durch das Band des Friedens“	PfarrerIn Martina Steffen-Eliş PfarrerIn Meike Waechter Musik: Sebastian Brendel
Sonntag 10.3. 11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst „Ehe der Hahn dreimal kräht“	PfarrerIn Dr. Stefanie Sippel Musik: Rob Bauer
Sonntag 17.3. 11 Uhr	Familienkirche zum Weltgebetstag aus Palästina ...durch das Band des Friedens...	PfarrerIn Martina Steffen-Eliş Musik: Rob Bauer
Sonntag 24.3. 11 Uhr	Palmsonntag Gottesdienst „Erst die Arbeit, dann ...“	PfarrerIn Dr. Stefanie Sippel Musik: Rob Bauer
Donnerstag 28.3. 18 Uhr	Gründonnerstag Herzliche Einladung zum Tisch- abendmahl/Agapefeier Gottes- dienst in die Kirchengemeinde Alt-Schöneberg	PfarrerIn Rebecca Cyranek Musik: Sebastian Brendel
Freitag 29.3. 11 Uhr	Karfreitag Gottesdienst	Superintendent Michael Raddatz Musik: Sebastian Brendel, Nur Ben Shalom (Klarinette)
Samstag 30.3. 21.30 Uhr	Osternacht Gottesdienst zur Osternacht mit Erwachsenentaufen und Tauf- gedenken	PfarrerIn Martina Steffen-Eliş, Vikarin Franziska Schulze Musik: Sebastian Brendel
Sonntag 31.3. 11 Uhr	Ostersonntag	Superintendent Michael Raddatz Musik: Thomas Noll

JAHRESLOSUNG 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

1. Korinther 16,14

APRIL

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt. 1 Petr 3,15 (E)

Montag 1.4. 11 Uhr	Ostermontag Kantaten-Gottesdienst siehe Seite 13	Pfarrerinnen Martina Steffen-Eliş, Vikarin Franziska Schulze Musik: Sebastian Brendel
Sonntag 7.4. 14 Uhr	Besonderer Gottesdienst zum Thema „Maria und Martha als Geschichte um Hausarbeit, Sorge und Macht“	Pfarrerinnen Martina Steffen-Eliş, Vikarin Franziska Schulze Musik: Stefan Pick
Sonntag 14.4. 11 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfarrer Michael Bolz Musik: Thomas Noll
Sonntag 21.4. 11 Uhr	Familienkirche	Vikarin Franziska Schulze Musik: Rob Bauer
Sonntag 28.4. 11 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen siehe Seite 44	Pfarrerinnen Dr. Stefanie Sippel, Luise Grünh Musik: Sebastian Brendel

täglich
**Offene
Kirche**
12–18 Uhr





MAI

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.

Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. 1 Kor 6,12 (L)

Sonntag	Besonderer Gottesdienst	
5.5. 14 Uhr	zum Thema „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“ (1. Mos 2,18) - Einsamkeit in der modernen Gesellschaft	Pfarrer Oliver Wegscheider, Pfarrerin Martina Steffen-Eliş Musik: Sebastian Brendel
Donnerstag	Christi Himmelfahrt	
9.5. 11 Uhr siehe Seite 17	Auf dem Weg – Stationengottesdienst zu Himmelfahrt Start um 11 Uhr in der Gemeinde Zum Heilsbrunnen, Wanderung zur Apostel-Paulus-Kirche und Wanderung zur Paul-Gerhardt-Kirche	Pfarrerin Christiane Klußmann, Pfarrerin Dr. Stefanie Sippel, Pfarrerin Rebecca Cyranek Musik: Sebastian Brendel
Sonntag	Musikalischer Gottesdienst	
12.5. 11 Uhr	zum Primaverafest mit Taize-Gesängen	Pfarrerin Martina Steffen-Eliş Musik: Stefan Pick (Gitarre)
Sonntag	Pfingstsonntag	
19.5. 11 Uhr	Konfirmation	Pfarrerin Dr. Stefanie Sippel, Luise Grünh Musik: Sebastian Brendel
Montag	Pfingstmontag	
20.5. 11 Uhr	Kirchenkreis-Gottesdienst vor dem Rathaus Schöneberg, siehe Seite 19	Team des Kirchenkreises
Sonntag	Gottesdienst	
26.5. 11 Uhr		Pfarrer Michael Bolz Musik: Thomas Noll

Lass taufen

Melden Sie sich oder
Ihr Kind an zur Taufe ...

küsterei@ev-apg.de
www.ev-apg.de

Wir taufen Kinder und
Erwachsene



... im festlichen
Sonntags-
gottesdienst

... an Ihrem
Wunschtermin,
gerne auch im
kleineren Rahmen

... in der
Familienkirche
am 3. Sonntag
im Monat

RÜCKBLICK Klimagespräch am 27.1.2024

Was bewegt uns, wenn wir vom fortschreitenden Klimawandel hören?

Das war eine der Fragen des Klimagesprächs, zu dem Gemeindeglied Dr. Henning Tegner und Pfarrerin Dr. Stefanie Sippel im Januar eingeladen haben. Der Abend bot die Möglichkeit, sich über die Klimaschutzvorgaben der Landeskirche (EKBO) zu informieren, vom Klimaschutz in unserer Gemeinde zu erfahren und von Projekten der Teilnehmer*innen zu hören. Die Redebeiträge wurden begleitet von Gebeten und Taizé-Gesängen, die inhaltlich das aufnahmen, was häufig zur Sprache kam: Schuldgefühle angesichts des Versagens der Menschheit beim Klimaschutz und

der Ärger gegenüber denen, die das leugnen. Aber auch die Erleichterung über die zahlreichen Möglichkeiten des versöhnlichen Austausches, die gerade der kirchliche Rahmen bietet, der Menschen auf einer anderen, gemeinsamen Basis zusammenbringt als die Politik. An dieser Stelle möchten wir gerne werben für die Wahrnehmung der zahlreichen entstandenen Initiativen, wie das Projekt Arche www.an-projekt.de



■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
■



Von Aschermittwoch bis Ostersonntag – 14.2. bis 30.3.2024

Eine kirchliche Initiative von 24 katholischen und evangelischen Partnerinnen und Partnern



So viel du brauchst...

Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit – von Aschermittwoch bis Ostersonntag – 14.2. bis 30.3.2024

Offene Gärten brauchen eine offene Gesellschaft

Alle Menschen brauchen Demokratie – außer die Menschen, die andere unterdrücken wollen. Das ist noch vielen klar. Aber warum brauchen Gärten Demokratie?

Auf den ersten Blick wachsen die Pflanzen hier wie dort von der gesellschaftlichen Ordnung unabhängig gleich schnell. Jedoch wage ich die These, dass dem nicht so ist: Wo Mitbestimmung und Minderheitenschutz nicht garantiert sind, ist zugleich nicht sichergestellt, dass die Lebensgrundlagen aller Menschen geschützt werden. Zwar werden auch in und durch Demokratien starke Schäden an der Natur verursacht, jedoch gibt es hier zumindest Möglichkeiten, dass Einzelpersonen und Organisationen für den Schutz der Natur eintreten.

Der Paulusgarten ist demokratisch organisiert. Alle Flächen werden von allen Gruppenmitgliedern gepflegt. Alle können mitmachen und beachten dabei die demokratisch festgelegten Grundsätze. Demokratie ist auch bei uns manchmal anstrengend. Allerdings ist so gewährleistet, dass die Vielfalt der Gruppenmitglieder in Kreativität und Tatkraft verwandelt wird. Wir identifizieren uns im besten Fall mit den getroffenen Entscheidungen. Dann finden die Vielfalt der Menschen und der Natur zueinander.

Matthias Hanusch

**vorbeikommen
& mitmachen!**
jeden Sa 12–14 Uhr
und Do 16 Uhr
außer bei Frost, Regen
oder Sturm

PAULUS-GARTEN

Finden auch Sie zu uns und zur städtischen Natur im Paulusgarten. Dies ist immer samstags von 12–14 Uhr und donnerstags von 16–18 Uhr möglich (Abweichungen möglich, daher am besten vorab eine Mail an paulusgarten@ev-apg.de).

Unterstützen Sie unsere grüne Oase im Kiez gerne finanziell:

Ev. Apostel-Paulus Kirchengemeinde
Evangelische Bank

IBAN: DE70 5206 0410 0203 9013 78

Verwendungszweck: Paulus-Garten

Unsere nächsten besonderen Termine:

Samstag, 16. März, 12–14 Uhr,
Im März: die Bäuer:in sät

Samstag, 27. April, 12–14 Uhr
Wenn schon Gießen – dann richtig

Samstag, 25. Mai, 12–13 Uhr
Was blüht denn da? – Gartenführung



ONLINE-VERANSTALTUNGSREIHE

Extreme Zeiten!



Extreme dominieren gerade die Debatten. Das zeigt sich nicht nur daran, wie die Geschehnisse im Nahen Osten direkt und indirekt Einfluss auf das gesellschaftliche Leben in Deutschland nehmen und Antisemitismus wie antimuslimischen Rassismus aufkochen lassen. Es wird auch an den besorgniserregend hohen Zustimmungswerten rechter Parteien vor den Landtagswahlen in mehreren Bundesländern deutlich. Durch diese extremen Zeiten fühlen sich nicht nur jüdische und muslimische Menschen gefährdet und unsicher, sondern auch viele andere, die die Demokratie bedroht sehen.

Die Fronten scheinen verhärtet. Hass und Ausgrenzung nehmen zu und die Lage wird immer unübersichtlicher. Wenn sich rechte Akteure an die Seite Israels stellen, ist das dann "echte" Solidarität? Sind antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus überhaupt trennbar? Welches extremistische Potenzial kann von absolut verstandenen Religionen ausgehen? Warum ist der gesellschaftliche Antisemitismus alles andere als ein importiertes Problem?

Die unübersichtlichen, verzerrten und die Debatten verwischenden Narrative, Komplexitätsreduktionen und Strategien sollen im Rahmen dieser Reihe näher

untersucht werden. Damit wollen wir dazu beitragen, öffentliche Stimmen klarer einzuordnen, den kritischen Blick zu schärfen und antisemitischen, anti-islamischen und antidemokratischen Tendenzen differenziert entgegenzutreten. Dabei gilt es, die Problembereiche der monotheistischen Religionen ebenso zu benennen wie die Bedrohungen, die ihren Mitgliedern gegenwärtig entgegenschlagen. Indem wir uns kritisch mit den Beständen der Religionen auseinandersetzen und problematische Stränge identifizieren, wollen wir der Instrumentalisierung und Pervertierung von Religion ebenso gegenarbeiten wie den kursierenden Religionsfeindlichkeiten.

Pfarrerin Martina Steffen-Eliß

Veranstalter der Reihe

***Extreme Zeiten!* ist das interreligiöse Netzwerk *Grenzgänge*.**

Neben der Evangelischen Akademie zu Berlin gehören ihm die Alhambra Gesellschaft e.V., der Evangelische Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg, die **Apostel-Paulus-Kirche** und das Berliner Missionswerk an.

Am 7.11.23 fand in unserer Kirche das **Benefizkonzert "SOUND OF UKRAINE. Klang an die freie Welt"** mit dem LVIV NATIONAL PHILHARMONIC SYMPHONY ORCHESTRA statt. Mit dem Erlös des Konzertes werden in der Ukraine gebliebene Kulturschaffende unterstützt.



Johann Hinrich Claussen, 17.11.23, in: Chrismon, Kolumne Kulturbeutel

Musik gegen den Tod, für das Leben

Vor kurzem erklärte mir ein Komponist, der bloße Besuch eines anspruchsvollen Konzerts sei schon ein kulturpolitisches Statement. Wie wahr das ist, erlebte ich am 9. November 2023. Als ich zur Kirche kam, in der das Konzert stattfinden sollte, traf ich auf eine lange, lange, lange Schlange von Menschen, die geduldig auf Einlass wartete und die Sicherheitskontrolle über sich ergehen ließ. Sie alle wollten die angekündigte Musik hören und damit ein Zeichen setzen.

Das Projekt „Lebensmelodien“ begleite ich seit einiger Zeit mit Interesse. Initiator ist der aus Israel stammende Klarinetist Nur Ben Shalom. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, Musik von jüdischen Menschen aus der Zeit der NS-Diktatur und der Shoah zu finden, ihre Geschichte zu erforschen, sie zur Aufführung zu bringen und in Workshops an junge Menschen zu vermitteln. Dabei wird er vom Kirchenkreis Schöneberg-Tempelhof unterstützt. Ein wichtiger Förderer ist der Beauftragte der Bundesregierung für jüdisches Leben und den Kampf gegen Antisemitismus.

Zwar hatte ich schon ein Podcast-Gespräch mit Nur Ben Shalom geführt, aber

noch kein Konzert der „Lebensmelodien“ erlebt. Am vergangenen Mittwoch, dem 9. November, war es endlich so weit. Wie gesagt, vor der Apostel-Paulus-Kirche hatte sich eine sehr lange Schlange gebildet. Das war ein schöner Anblick. Allerdings hätte sich niemand gewünscht, dass dieses Konzert in diesen Tagen eine solche Dringlichkeit besitzt. In der Kirche war eine vielköpfige, vielfältige Gemeinde versammelt. Auch Mitglieder des interreligiösen Forums des Stadtteils waren gekommen.

Nach klugen, gegenwartssensiblen Begrüßungen ging es los. Im Wechsel las der Schauspieler Gunter Schoß Geschichten von Kindern in der Shoah, dann spielte das Ensemble dazugehörige Musik. Das ergab eine bewegende, verstörende, erhebende Dynamik. Die Geschichten, vor allem die Selbstzeugnisse und die Erzählungen der Angehörigen, trieben einem die Tränen in die Augen. Die Musik aber löste den Schrecken und setzte dem allmächtig erscheinenden Tod etwas anderes entgegen. Die Würde, die Kreativität, die Schönheit der Ermordeten und Traumatisierten wurde sinnliche Wirklichkeit. Übrigens, es war schlicht großartige – komponierte, arrangierte



und gespielte – Musik. Erstaunlich fand ich auch, welch tröstliche Wirkung besonders die Klarinette entfaltet.

Zwei Momente machten diesen Abend vollends unvergesslich.

Da waren zum einen die Nachfahren, die aus New York und Brüssel angereist, nach den Stücken ihrer Familienmitglieder nach vorn gingen, sich beim Ensemble bedankten und den Dank der Gemeinde empfangen.

Da waren zum anderen die Schülerinnen und Schüler des Landesmusikgymnasiums Rheinland-Pfalz aus Montabaur, die sich im Religions- und Musikunterricht mit den „Lebensmelodien“ beschäftigt hatten und nach Berlin gekommen waren, um mehrere Chorstücke beizutragen. Auch dies war schlicht großartige Musik.

Gegenwärtig verfassen viele Institutionen und Gruppen Verlautbarungen. Das hat seinen guten Sinn. Aber ich frage mich, ob es nicht noch andere Äußerungsformen gibt, die sich von politisch-journalistischen Texten unterscheiden. Dieses Konzert jüdischer Musik in einer evangelischen Kirche wäre ein Vorbild dafür.



»Über den Tellerrand

Nachrichten aus Kirchenkreis, Landeskirche, EKD
und der weltweiten Ökumene



EKBO auf dem Weg zur rassismuskritischen Kirche

Zentrales Thema der Herbsttagung der Landessynode der EKBO vom 22. bis 25. November 23 waren der Umgang mit Rassismus und eine Beschlussvorlage zu Maßnahmen auf dem Weg zu einer rassismus-kritischen Kirche.

Hier finden Sie den Beschluss:

<https://epaper.die-kirche.de/de/profiles/3f2ca7a59cab/editions/3ceccc860733ec04eb9b/pages/page>



Mit einem **Bekenntnis zur Verantwortung** der evangelischen Kirche für das Versagen beim **Schutz vor sexualisierter Gewalt** und zur konsequenten Aufarbeitung des verursachten Unrechts hat die amtierende Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Bischöfin Kirsten Fehrs, am 25. Januar die in Hannover vom Forschungsverbund ForuM veröffentlichte Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche entgegengenommen. „Wir übernehmen als evangelische Kirche und Diakonie Verantwortung für die Gewalttaten, die von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen unserer Institution begangen wurden,“ so Bischöfin Fehrs.

<https://www.ekd.de/aufarbeitungsstudie-forum-82255.html>

<https://www.ekbo.de/themen/detail/nachricht/aufarbeitung-von-sexualisierter-gewalt-in-der-ekbo.html>

<https://www.ekbo.de/themen/detail/nachricht/die-forum-studie-stellt-eine-zaesur-da.html>

geschaut«



Dorothea Gauland ist seit 1.12.23 die neue landeskirchliche Pfarrerin für den Interreligiösen Dialog. Dorothea Gauland hat in Heidelberg, Rom und Berlin evangelische Theologie studiert und tritt die Nachfolge von Andreas Goetze an, der vor zehn Jahren als erster landeskirchlicher Pfarrer für den Interreligiösen Dialog aus Hessen nach Berlin kam und im vergangenen Jahr nach Frankfurt am Main zurückkehrte.

<https://www.berliner-missionswerk.de/aktuelles/meldung/neue-pfarrerin-fuer-den-interreligioesen-dialog>



Foto: Gerd Herzog



35 Jahre Kirchliche Telefonseelsorge in Berlin

Die Kirchliche TelefonSeelsorge ist ein 24-Stunden-Notruf für die Seele und hat allein im vergangenen Jahr 25.000 Anrufe aus Berlin entgegengenommen. Die aktuell 160 ausgebildeten ehrenamtlichen Telefonseelsorger:innen hören zu, spenden Trost, zeigen Möglichkeiten auf oder vermitteln an passende Hilfsangebote. Die Kirchliche TelefonSeelsorge unterstützt darüber hinaus auch russisch- und hebräischsprachige Hotlines und arbeitet eng mit der TelefonSeelsorge für muslimische Menschen zusammen.

<https://www.ekbo.de/themen/detail/nachricht/die-kirchliche-telefonseelsorge-wird-35-jahre-alt.html>



Vorstellungsgottesdienst und Konfirmation

Fast in jedem Gottesdienst übernehmen Jugendliche Aufgaben wie Lesen, Kaffee kochen oder Weg weisen. Ein Jahr lang lernen sie im Rahmen der Konfirmand*innenzeit nicht nur den Glauben, sondern auch die Kirche und das Gemeindeleben kennen. Diese Zeit endet mit dem Fest der Konfirmation, das in der Apostel-Paulus-Kirche immer am Pfingstsonntag stattfindet. Es bedeutet uns viel, wenn neben den Angehörigen auch Interessierte aus der Gemeinde anwesend sind, wenn diese jungen Menschen ihren Segen empfangen. Einmal in diesem Jahr sollen sie selbständig einen ganzen Gottesdienst halten. Die Themen werden vorher auf der Abschlussfahrt erarbeitet. Diese

Stunde ist immer ein besonderes Erlebnis, das nicht nur für die Gruppe selbst sehr eindrücklich ist. Am 28. April um 11 Uhr ist es so weit.

Seien Sie dabei und laden Sie gerne auch Jugendliche dazu ein, die sich für die Konfirmation interessieren könnten.

Übrigens, eine Konfirmation für Ältere oder die Erinnerung an die eigene Konfirmation als Ritual, auf diese Angebote können Sie uns ansprechen.

PfarrerIn Dr. Stefanie Sippel

Am So, 28.4. um 11 Uhr ist der Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmand*innen

Love – Erster regionaler Konfi*tag!

Am Samstag 20. Januar haben sich erstmalig Konfi*s der verschiedensten Gemeinden des evangelischen Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg zum ersten gemeinsamen Konfi*tag in der Gemeinde Alt-Tempelhof&Michael getroffen. Unter dem Motto #Love wurde gemeinsam gedacht, gefeiert, gebastelt, gegessen und vor allem sich ausgetauscht und miteinander vernetzt. Morgens ging es mit einem großen Plenum los, bei dem mit Band und Theater die Konfi*s die erste Einstimmung auf das Thema erlebten. Vertieft wurde dies in vielen, vielen Kleingruppen mit verschiedensten Aufgaben, Diskussionen und Überlegungen zur Jahreslosung 2024 – die hinter dem Motto steckt. Frisch gestärkt durch feinstes Chili Sin Carne wurde es am Nachmittag bei der Workshop-Zeit dann so

richtig bunt und wuselig. Die Teamer*innen luden ein zum, „liebvollen Werwolf-Turnier“, herzvollem Gestalten und Basteln mit den verschiedensten Kreativmaterialien, Juggern im Schnee bei 2 °C, Impro- und Theaterspielen, Jammen und zu den „besten Gruppenspielen“.

Besonders mutige Konfi*s zeigten im Abschluss-Plenum dann ihre ganz frisch entwickelten Theaterszenen und auch der selbst geschriebene Love-Song sorgte für Gänsehaut-Stimmung! Ein großes Dankeschön geht an alle Teamer*innen und Helfer*innen – ohne die dieser Tag niemals möglich gewesen wäre – sowie die Mitarbeiter*innen des Konfi-Konvents. Sie alle haben dazu beigetragen, dass dieser Konfi*tag ein sehr gelungener Auftakt war – dem gewiss noch viele Konfi*-Tage folgen werden!

Luise Grünh



Feiert mit uns 2025

KONFIRMATION

Ein neuer Konfirmand*innenkurs beginnt im Sommer 2024 in der Apostel-Paulus-Gemeinde mit wöchentlichen Treffen montags um 17 Uhr und mit Konfirmation an Pfingsten 2025. Start: 9.9.2024

**Info-Abend
in der Kirche
Mo 3. Juni
18 Uhr**

**Mitmachen kann, wer möglichst
12 oder 13 Jahre alt ist.**

Sagt es weiter und bringt Freund*innen mit!

Die Mitgliedschaft in der ev. Kirche ist keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Wir bitten um formlose Anmeldung in der Küsterei
bis zum 17. Juni 2024:

Tel. 781 12 80, kuesterei@ev-apg.de



**EVANGELISCHE
APOSTEL-PAULUS-KIRCHENGEMEINDE**
Berlin-Schöneberg

Viel Veränderung und doch eigentlich alles beim Alten!

Zunächst einmal zu den Veränderungen...

Wie bereits bekannt ist, hat sich die Gemeinde Zum Heilsbrunnen letztes Jahr entschieden, die Zusammenarbeit im Bereich Kinder, Familien und Jugend mit den Gemeinden Apostel-Paulus und Alt-Schöneberg zu beenden. Dadurch war lange unklar wie viel Stellenanteil meiner 100% noch übrig sein würden. Ende letzten Jahres hat sich dies nun entschieden. Ich werde fortan 50% meiner Arbeitszeit im neu gegründete Queeren Jugendzentrum, das im Café Albrecht in Tempelhof angesiedelt ist, bestreiten und weiterhin mit 50% die Konfi- und Jugendarbeit für die Gemeinden Alt-Schöneberg und Apostel-Paulus leiten.

Dadurch gibt es zwar einiges Neues und aber eigentlich bleibt das meiste beim Alten! Ich werde wie gewohnt die Konfis begleiten u.a. auf zwei Fahrten und an ausgewählten Sonderterminen wie z.B. dem Jugendkreuzweg, dem großen Konfi-Tag des Kirchenkreises und den Konfi-Samstagen mit verschiedenen Themen und Schwerpunkten. Und auch der wöchentliche Jugendtreff wird bestehen bleiben - quatschen, Süßes und Salziges knabbern, kickern, Billard spielen



und natürlich auch besondere Aktionen wie Kino Abende, Grillen und Plätzchen backen und vieles mehr.

Hiermit also eine herzliche Einladung zum Jugendtreff jeden Mittwoch (außerhalb der Schulferien) von 17-20 Uhr im Jugendraum der Gemeinde Alt-Schöneberg.

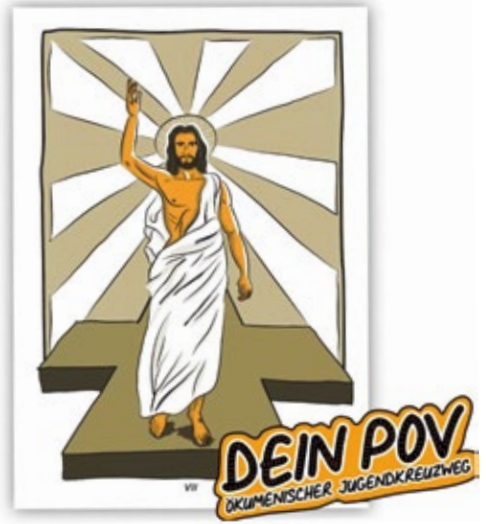
Luise Grünh

	MITTWOCHS 17 BIS 20 UHR
	OFFENER JUGENDTREFF SPIEL UND SPASS, AKTION UND GESTALTEN, UND VIELES MEHR!
JUGENDRAUM IN ALT-SCHÖNEBERG HAUPTSTRASSE 48 10827 BERLIN WEITERE INFOS GIBT'S BEI LUISE 0157 81284477	

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Herzliche Einladung am 22. März 2024 ab 18 Uhr, Start: Apostel-Paulus-Kirche (Grunewaldstr. 77a); den Kreuzweg „*Dein POV*“ gemeinsam zu gehen.

Dein POV. Ein POV – was soll das sein? Wenn du in den sozialen Medien wie Instagram oder TikTok unterwegs bist, hast du diese Abkürzung bestimmt schon einmal auf Fotos oder Videos gesehen. POV steht für Point of View. Das Konzert von der Empore aus, ein Gleitschirmflug mit der Helmkamera oder Downhillfahren mit der GoPro gefilmt – so zeigen Menschen Teile ihres Lebens aus ihrem Blickwinkel auf Social Media. Es gibt auch Fotos und Videos, die mit POV verschlagwortet sind, die den Standpunkt und die Sichtweise der Menschen zeigen, die sie gemacht haben. Sie machen ihren Standpunkt mit Kommentaren und Meinungen klar und zeigen, wofür sie stehen und was sie zu dem verlinkten Thema denken. In Videospielen wird POV genutzt, um sich mit einer Spielfigur zu identifizieren und das Spiel aus der Ego-Sicht dieses Charakters zu spielen. Immer wieder wird #POV auch verwendet, um sich in andere Menschen oder sogar Gegenstände hineinzusetzen. Die Abkürzung POV bezieht sich also auf Standpunkte, Sichtweisen und Blickwinkel. Wir schauen auf die Standpunkte, Sichtweisen und Blickwinkel der Menschen



und Jesus selbst auf dem Kreuzweg. Der Jugendkreuzweg Dein POV will dich dazu einladen, Jesus in den Fokus zu nehmen und dich in ihn und seinen Weg zum Kreuz hineinzusetzen.

Wie nimmst du die Situation wahr? Wie blickst du auf Kreuzigung und Auferstehung? Was ist dein Standpunkt dazu? Dabei geht es auch um dich, um deine Sichtweise. Dein POV ermutigt dich, dich auszudrücken, deinen Blickwinkel zu teilen, und legt Wert darauf, dass du gehört wirst! Du hast etwas zu sagen!

Seien Sie herzlich eingeladen und beachten Sie bitte auch die Aushänge und die Abkündigungen in den Gottesdiensten. Es ist auch immer möglich nur an einzelnen Stationen teilzunehmen.

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Freitag, 22. März 2024 ab 18 Uhr,

Start: Apostel-Paulus-Kirche

Info / Kontakt: Jens M. Krüger –

0176 47 10 66 36

krueger@ts-evangelisch.de

Kirchenmusik

in Schöneberg-Mitte

Die Gemeinden Apostel Paulus, Alt-Schöneberg und Zum Heilsbrunnen bilden die Region Schöneberg-Mitte. Unsere drei Kantoren Sebastian Brendel, Thomas Noll und Robert Bauer bieten ein vielfältiges Angebot an Gruppen, Konzerten und besonderer Musik im Gottesdienst. Die Musiker gestalten dabei an allen drei Standorten Gottesdienste und veranstalten Konzerte und Musical-Projekte.

Schöneberg-Mitte hat zahlreiche Angebote für kirchenmusikalisch Interessierte. Wenn Sie mitmusizieren wollen, gibt es zum Beispiel drei Chöre verschiedener Ausprägung.

Wenn Sie Interesse haben, mitzumachen, melden Sie sich gerne direkt bei Kantor Sebastian Brendel, per Mail: brendel@ts-evangelisch.de oder telefonisch: **0160-94714690**. So können Sie die aktuellen Modalitäten erfahren und einen Termin für eine erste Probe vereinbaren.

Den Neuen Chor Alt-Schöneberg, der normalerweise 2-3 große Oratorien jährlich aufführt und mittwochs probt.

Der Chor Zum Heilsbrunnen, der 5-8 Mal jährlich im Gottesdienst unter anderem Kantaten Bachs und A-cappella-Literatur aufführt und dienstags probt.

Das Schöneberger Kammerchorprojekt, das sich der anspruchsvollen A-cappella-Literatur widmet und projektweise zusammenkommt.

Außerdem gibt es das **Kirchenkreis-orchester Schöneberg**, das sich als Streichorchester dem vielfältigen Repertoire vom Barock bis zur Moderne widmet und montags probt.





Das Posaunen-Ensemble

Im Posaunenensemble SchöneMitte spielen wir derzeit mit 8 Posaunen Musik aus allen Epochen von der Renaissance bis in die Moderne. Proben nach Vereinbarung derzeit meistens im Wechsel Mi und Fr, 19 Uhr in den Kirchen der Region.

Weitere Chöre, die in unserer Gemeinde proben:

Kiezchor Schöneberg

montags, von 19–21 Uhr, Saal 3

Leitung: Maximilian Kleinert

max@baff-musik.de

CrelleChor

dienstags 19–21 Uhr

Gemeindesaal 1, Klixstr. 2

Leitung: Gabriele Prahm

Kontakt: Karin Strahmann

strahmann@fullhaus-npo.de

Charlottenburger Kammerchor

dienstags 19.30–21.30 Uhr

Saal 3

Kontakt: Petra Kolek

erster.vorstand@charlottenburger-

kammerchor.de

Gofenberg-Chor

mittwochs 18.30–20.30 Uhr, Saal 1

Leitung: Konstantin Nazarov

Kontakt: Manfred Füger: mafueg@aol.de

www.gofenbergchor.de

Kinderchöre in Schöneberg-Mitte

• Vorschulkinder

mittwochs 15 Uhr

im Gemeindehaus Apostel-Paulus,
Dachterrasse vor Saal 2, Klixstraße 2

• Grundschulkinder

mittwochs 16 Uhr im HörSaal,
Heilbronner Str. 20, 1. OG

• Eltern-Kind-Singen „Paulinchen“: Kleinkinder (0–3) mit Eltern

donnerstags 15:30 Uhr

Familienetage im George-Bell-Haus,
Hauptstr. 47-48, 10827 Berlin

Kontakt und Leitung:

Robert Bauer

Telefon: 0179 / 395 57 58

E-Mail: bauer@ts-evangelisch.de

Machen Sie mit im Projekt-Chor!

Projekt-Chor? Einmal proben und dann aufführen!

Sie wollen gern in einem Chor singen, aber irgendwie passt das nicht in Ihren Alltag? Dabei haben Sie eigentlich früher oft und gern gesungen? Sie würden ja gern auch einmal wieder mehrstimmig singen, aber jede Woche, das schaffen Sie nicht?

Dann singen Sie doch einfach in einem Projekt-Chor!

So geht es:

An ca. 40 Sonntagen im Jahr singe ich mit einem Chor im Gottesdienst. Der Chor und die Musik sind dabei jedes Mal verschieden. Interessierte treffen sich am Samstag von 17 bis maximal 19 Uhr und proben. Die Noten hierfür werden allen Sängerinnen und Sängern eine Woche vorher per Mail zugeschickt.

Und dann wird am Sonntag gemeinsam im Gottesdienst gesungen.

Die Vorteile für Sie:

Sie können so viele oder so wenige Termine wahrnehmen, wie Sie wollen, und doch endlich einmal wieder im Chor singen. Oder auch endlich einmal damit anfangen.

Wie können Sie dabei sein?

Schicken Sie einfach eine Mail an mich:

brendel@ts-evangelisch.de –

Sie erhalten dann per Mail die jeweils nächsten Termine zugeschickt und können es sich so einteilen, wie es mit Ihrem Terminkalender kompatibel ist.

Übrigens gibt es mittlerweile auch schon viele Übungsmaterialien, in denen Ihnen Ihre Stimme vorgespielt wird. So können Sie sich auch gut vorbereiten.

Haben Sie Lust bekommen? Dann am besten gleich eine Mail schreiben!

Ihr Kantor Sebastian Brendel



Konzerte zu Gast in unserer Kirche

Die Apostel-Paulus-Kirche vermietet ihre Räumlichkeiten regelmäßig an Konzertagenturen für Klassik- und Popkonzerte. Durch die Einnahmen kann die Kirche in den Wintermonaten durchgehend beheizt werden, was der Offenen Kirche, den Gottesdiensten und den verschiedenen Angeboten im Kirchencafé zu Gute kommt.



JUNGES ENSEMBLE BERLIN E.V.
CHOR

SIEBEN WORTE

Geistliche Chormusik zur Passionszeit

Mit Werken von Luigi Bottazzo, Johannes Brahms, Heinrich Kaminski, Kristina Vasiliauskaite, Pēteris Vasks u. a.

Junges Ensemble Berlin — Chor
Vinzenn Weissenburger — Leitung

**Apostel-Paulus-Kirche,
Berlin-Schöneberg**
8. März 2024 — 20 Uhr



Tickets: 16 € / 12 € (erm.) zzgl. Gebühren über
www.junges-ensemble-berlin.de/wp/chor/tickets

www.junges-ensemble-berlin.de



Unterstützt
von der
Deutsch-Französischen Gesellschaft



Dúo Tres Américas



Javier Tucac Moreno
KLAVIER



Daniel Pacitti
BANDONEON

Special Guest:



Nora Buschmann
GITARRE

Astor Piazzolla

Doppelkonzert für Gitarre und Bandoneón
Bandoneon-Konzert "Aconcagua"

Werke von Daniel Pacitti, Javier Tucac Moreno,
Aníbal Troilo, Carlos Moscardini u.a. ...

APOSTEL PAULUS KIRCHE

Grunewaldstraße 77a / Ecke Akazienstraße 10823 Berlin-Schöneberg

Sonntag 03.03.2024 18.00 Uhr

Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten.
<https://www.danielpacitti.com/das-deutsche-bandoneon>

fever presents

Candlelight

TAUSENDE KERZEN UND WUNDERSCHÖNE MUSIK - DAS IST CANDLELIGHT BERLIN!

Diese exklusive Konzertreihe präsentiert die beste Auswahl von Einaudi bis Vivaldi und von Queen bis Coldplay gespielt auf Klavier oder Streichinstrumenten. Lassen Sie sich von der Atmosphäre atemberaubender Locations im sanften Licht tausender Kerzen verzaubern.



Scannen Sie jetzt den QR-Code und entdecken Sie alle
Candlelight Konzerte in Berlin!
@candlelightconcerts
www.feverup.com

Konzert der Otto-Sinfoniker

Werke von W.A. Mozart,
Klavierkonzert Nr. 22 Es-Dur, KV482 und
Niels W. Gade: Sinfonie Nr.3 A-moll, op.15
Pianistin und Dirigentin: Nóra Füzi

Die Otto-Sinfoniker spielen am
16.3.24 um 19.30 Uhr
in der Apostel-Paulus-Kirche





Passions – „Leidenschaften“

Musikalischer Streifzug durch vier Jahrhunderte

Wie klingt Bewunderung im 16. Jahrhundert bei Hans Leo Hassler („Jungfrau, dein schön' Gestalt“), wie bei Claude Debussy am Ende des 19. Jahrhunderts („Dieu! qu'il la fait bon regarder“)? Der Schöneberger Kammerchor unter der Leitung von Marina Kerdraon-Dammekens bringt in seinem weltlichen Programm Vokalmusik über vier Jahrhunderte zum Klingen. Dabei folgen die Motive der Lieder den sechs Grundaffekten des fran-

zösischen Philosophen René Descartes: Hass, Liebe, Bewunderung, Verlangen, Freude und Traurigkeit.

Passions („Leidenschaften“)

am 17. März um 18 Uhr

in der Apostel-Paulus Kirche.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Weitere Informationen über den

Chor unter

<https://schoeneberger-kammerchor.de/>

Schöneberger Kammerchor

Mitsängerinnen und Mitsänger gesucht

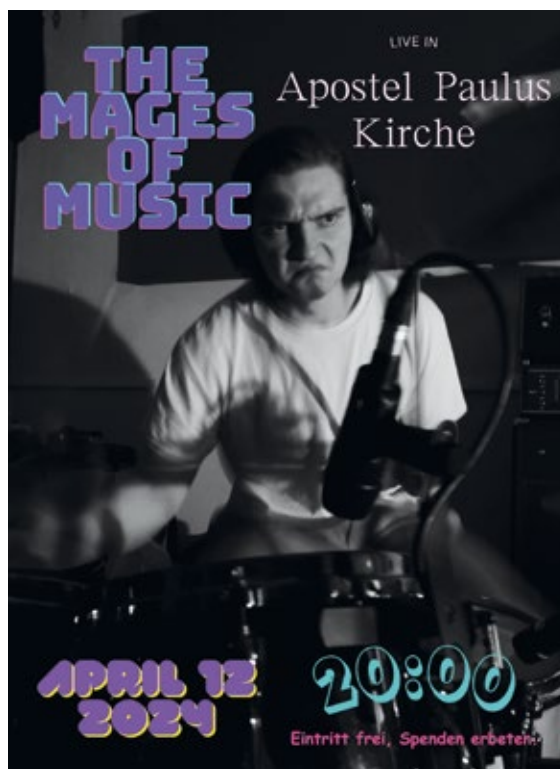
Nach unserem erfolgreichen Konzert am 12. November in der Apostel-Paulus-Kirche startet der Charlottenburger Kammerchor mit einem neuen Programm ins neue Jahr.

Das ist ein guter Zeitpunkt, um einzusteigen. Gesucht werden Sopranistinnen, Tenöre und Bässe.

Wir proben dienstags von 19.30–21.30 Uhr im Gemeindesaal 3, Klixstraße 2, Quergebäude, 2. Stock.

Komm einfach vorbei, wir freuen uns auf dich.

Oder melde dich bei ckchor@gmx.de.



A poster for a choral performance. The background is a painting of a woman standing in shallow water, looking towards a small boat with two figures in the distance. The title ':romantic reloaded:' is written in a large, red, serif font, flanked by blue vertical bars. Below it, in a smaller white font, are the words 'DEUTSCH-SKANDINAVISCH BEZIEHUNGEN' and 'CHORMUSIK A CAPPELLA'. The name 'Aurum Vocale' is written in a white serif font, with 'LEITUNG: TOBIAS BROMMANN' in a smaller white font below it. The date and time 'SO | 26.5. | 18 UHR' are written in a large, white, sans-serif font. Below that, 'APOSTEL-PAULUS-KIRCHE' is written in a white, sans-serif font. At the bottom left, in a small white font, is the address 'Grunewaldstraße 77A | 10823 Berlin U7 Eisenacherstr.'. At the bottom center, in a white font, is 'MIT WERKEN VON: GRIEG, MENDELSSOHN, NYSTEDT U.A.'. At the bottom right, in a small white font, is 'Eintritt frei - Spenden erwünscht.' followed by the websites 'www.ev-apg.de | www.aurum-vocale.de'.



Frau Bäckerin

Die gute Stube

Hast Du Lust, Deinen Geburtstag im
Schöneberger Kiez zu feiern, aber Dir
fehlt der geeignete Ort?

Benötigst Du eine Location für Deine
Firmenfeier, aber ein normales
Restaurant ist Dir zu groß?

Ein Ort, um die Taufe, die Konfirmation
oder auch eine Trauerfeier mit der
ganzen Familie zu feiern?

Komm mit Deinen lieben Menschen
in unsere gute Stube. Ein Ort, der
es Euch erlaubt, gemeinsam Zeit zu
verbringen, ohne dass Du Dich um
etwas kümmern musst.

Ob mit oder ohne Catering, gerne
erstellen wir Dir ein individuelles An-
gebot für Deine Zeit in Frau Bäckerins
guter Stube.

Frau Bäckerin - Die gute Stube

Eisenacher Str. 86

Tel: 55 60 84 00

fraubaeckerin@googlemail.com

FREE ADMISSION –
DONATIONS WELCOME

PURSUE LIGHT



 **FRIENDSHIP CONCERT** 

КАМЕРНИЙ
ХОР
СОФІЯ

KYIV MEETS BERLIN

CHAMBER CHOIR SOPHIA VALFAIR CONCERT

VOCAL ART (CONDUCTOR: OLEKSII SHAMRYTSKYI)
AND OPERFORMANCE
WE EUROPE – ENLIGHT!

GRÜNEWALDSTRASSE 77A, ECKE AKAZIENSTRASSE, 10823 BERLIN-SCHÖNEBERG

SOPHIA.VALFAIR.NET



VALFAIR ACT
ALLIANCE OF CULTURAL TRANSFORMATION

HOME@EUROPE

Wein, Vin, Vino, Vinho ...



Willmannsdamm 18
direkt am U-Bhf Kleistpark

Wir sind für Sie da: Mo - Fr 11 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr - Tel. 788 12 00 - weinhandlung@autos-weine.de

Entdecken Sie Ihre Lieblingsweine - wie beim Winzer.

Wir beraten Sie gern, auch für Ihre Menues und Feiern.

*Lassen Sie sich Ihren Wein nach Hause kommen,
mit unserem Lieferservice - in ganz Berlin ab 80 € kostenfrei.*

*Verschenken Sie individuelle Weinpräsente,
die wir für Sie schön verpacken und zuverlässig versenden.*

Freuen Sie sich auf Weine mit Stil und Charakter!

Andreas Kleeberg

Andreas Kleeberg · Akazienstr. 20 · 10823 Berlin

Tel./Fax: 030 / 78 70 697

Mobil: 0172 / 311 74 61

kleeberg@kleeberg-dienstleistungen.de

**Gebäudereinigung
Kleintransporte
Dienstleistungen**



Ristorante Villa Franca

Vorbergstraße 10

10823 Berlin

030 - 23 90 77 30

villafranca-berlin.de

Mo - Fr von 16-24 Uhr

Sa-So von 11-24 Uhr

Drei Räume stehen in der Villa Franca für Ihre individuelle Feier bereit, die wir gern nach Ihren ganz persönlichen Wünschen für Sie ausrichten. Feiern Sie Ihre Verlobung, Hochzeit, Taufe, Kommunion oder Feste mit bis zu 80 Personen bei uns im Haus!



Alles aus Naturstein
für
innen & außen

SCHERHAG
steinmetzwerkstätten

seit 1894 in
Schönberg

Fax 788 31 95, Telefon 781 53 19
info@scherhag.berlin
www.Berlinersteinmetz.de
10829 Berlin, Kolonnenstr. 42 (Schbg)
Großgörschenstr. 12 am St. Matthäus Krfh
12105 Berlin, Röblingstr. 92 (Tempf.)



... und immer
etwas besser!



Hunold & Co.
Bestattungen GmbH

Geschäftsführerin
Martina Jacobsohn-Sehring

Erd- und Feuerbestattungen
Bestattungsvorsorge
Gestaltung von Trauerfeiern
Drucksachen
Überführungen
Versicherungsdienst

Hunold & Co.
Bestattungen GmbH
Koburger Straße 9
10825 Berlin

Telefon 030 | 781 16 85
(Tag und Nacht)
Mobil 0151 | 22 63 09 18

E-Mail info@hunold-bestattungen.de
www.hunold-bestattungen.de



GOLTZ
Optik

D
P C
O F G
N D G 6 3 5
U T F B 4 8 6 2

P C 5 8
N⁴ G D 6 R 1
2 3 1 3 A

Goltzstraße 12
Schöneberg
Tel. 215 40 60



Zahnarzt
Dr. Andreas Telschow
Vorbergstraße 8
10823 Berlin - Schöneberg
030 - 78 95 00 06
www.doct-zahnarzt.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung



Türöffnungen - Schloßmontagen - Sicherheitsberatung
Beseitigung von Einbruchschäden - Schlüssel aller Art

Funk NOTDIENST Tag und Nacht

Schöneberg

In allen Stadtteilen

Steglitz

Akazienstr. 5 a.d. Hauptstraße.

Notruf ab 18 Uhr

Fachgeschäft für Sicherheit 782 44 34 <☎> 782 44 34



über 150 Jahre Bestattungskultur

Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
Hauptstr. 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de



kompetent helfen & menschlich pflegen

wir sind **Diakonie Schöneberg**

**Über 30 Jahre im Kiez
und immer für Sie da.**



- Pflege-Beratung
- Haus-Pflege
- Kranken-Pflege
- Tages-Pflege
- Pflege-Entlastung
- Betreuungs-Dienst
- Pflege und Betreuung in einer Demenz-Wohngemeinschaft

Hauptstraße 47 III • 10827 Berlin • T 70 72 47-0 • www.ds-sbg.de



LIEBLINGS ZAHNARZT



**WIR FREUEN UNS, WENN SIE UNS IHR
VERTRAUEN SCHENKEN!**

**IHR PRAXISTEAM RUND UM
DR. LARS EICHMANN UND
DR. FRANCY EICHMANN**

IHR WOHLFÜHL-ZAHNARZT IM SCHÖNEBERGER KIEZ.

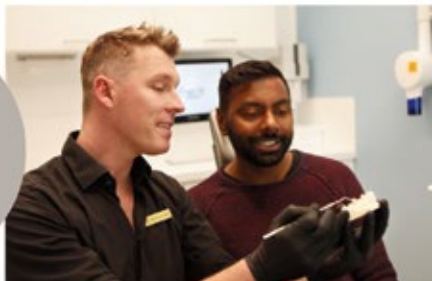
Erstklassiges Fachwissen, bedachte Sorgfalt und aufrichtiges Interesse an den Menschen, die unsere Praxis besuchen, stehen im Zentrum unseres Handelns. In unserer Zahnarztpraxis legen wir großen Wert auf ausführliche Beratung und setzen modernste zahnmedizinische Technologien für Ihre Zahngesundheit ein.

Unser Ziel ist es gleichzeitig, Ihren Besuch bei uns so angenehm wie möglich zu gestalten und eventuelle Ängste vor dem Zahnarztbesuch verschwinden zu lassen.

Prophylaxe · Bleaching · Ästhetischer Zahnersatz · Implantologie · Chirurgie
Lachgas · Zahnkorrektur mit unsichtbaren Zahnschienen
Kindgerechte Behandlung · Modernste Zahnmedizin für Erwachsene und Kinder



**MONTAG
BIS FREITAG
8-20 UHR
FÜR SIE
GEÖFFNET**



**LIEBLINGS
ZAHNARZT**

LIEBLINGS-ZAHNARZT BERLIN-SCHÖNEBERG

Dr. Lars Eichmann & Kolleg:innen
Hauptstraße 23-24 · 10627 Berlin
E-Mail: berlin-schoeneberg@lieblings-zahnarzt.de
Telefon: +49 (0)30 · 75 00 23 90
Öffnungszeiten und weitere Informationen auf:
www.lieblings-zahnarzt.de/berlin-schoeneberg



Zur Homepage



Zu Instagram



Ökomarkt

& mehr an der Akazienstraße
donnerstags 12-18 Uhr
bio, regional, direkt vom Erzeuger

Martin Casper
Maler- und Lackiermeister

Grunewaldstraße 14
D-10823 Berlin
Fon: (030) 21 75 14 47
Fax: (030) 21 75 14 49

E-mail: smartcolor@gmx.de



Wir machen aus
Ideen Wirklichkeit!

www.smartcolor.de



Creative Maltechniken
Fassadensanierung
Bodenbelagarbeiten
Maler- und Lackierarbeiten

Probleme als Mieter ?

- Werden Sie Mitglied und lassen sich beraten
- Donnerstags 17:15 - 19:15 Uhr im Stadteilladen
Crellestraße 38 Ecke Helmstraße nahe U-Bahnhof Kleistpark
- mit Prozeßkostenversicherung nur 63,00 im Jahr
- für alle Berliner Wohnungen



Mieterinitiative Steglitz e.V.

Hilfe zur Selbsthilfe · Crellestraße 38 · 10827 Berlin ☎ 0157 32351500

SANGAM
INDIAN CUISINE

Akazienstraße 19
10823 Berlin
Telefon 78 95 18 18
www.sangam-berlin.de



Wir sagen Danke!

Unterstützen Sie uns weiterhin durch Ihr Kommen, Ihre Anregungen, Kollekten und Spenden.

Für die diakonische Arbeit unserer Gemeinde, für den Erhalt unserer Kirche, für die Kirchenmusik, unsere Öffentlichkeitsarbeit und viele andere Bereiche sind wir auch 2024 auf Ihre Spenden angewiesen. Ihre Spende kommt, anders als die Kirchensteuer, direkt unserer Gemeinde und dem gewünschten Projekt zugute.

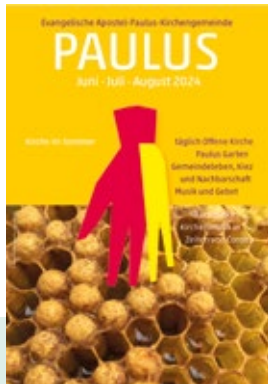
PfarrerIn Martina Steffen-Eliß

Bitte spenden Sie auf folgendes Konto (neue Bankverbindung):

Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West
Berliner Sparkasse
IBAN: DE31 1005 0000 0191 2163 72

Verwendungszweck:

Bitte geben Sie im Feld Verwendungszweck Ihren Namen und Ihre Anschrift an, sofern Sie eine Spendenquittung wünschen.
Wenn Sie für einen bestimmten Bereich unserer Arbeit spenden möchten (z.B. Kirchenmusik oder Interreligiöser Dialog), können Sie dies ebenfalls hier vermerken.



Themen des nächsten Paulus Juni · Juli · August 2024

- Jubiläum Architekt Franz Schwechten
- Konzerte und Veranstaltungen
- Kinder und Jugendliche
- Gemeindeleben, Kiez und Nachbarschaft
- Faire Gemeinde

Impressum

Herausgeber: Bevollmächtigtenausschuss der Apostel-Paulus-Kirchengemeinde

Redaktion: Martina Steffen-Eliß

Lektorat: Jasmin Manike, Dr. Stefanie Sippel, Layout: bauerundmoehring.de

Herstellung: GemeindebriefDruckerei, Druckhaus Harms, Auflage: 1500

Die eingesandten Artikel und Informationen sind nach bestem Gewissen

und mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt worden. Dennoch kann keine

Haftung für mögliche Fehler übernommen werden.

Mit vollem Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die

Meinung von Herausgeber und Redaktionsausschuss wieder.

Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni-August 2024: 1. Mai

paulus@ev-apg.de, www.ev-apg.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de



täglich
**Offene
Kirche**
12–18 Uhr



**EVANGELISCHE
APOSTEL-PAULUS-KIRCHENGEMEINDE**
Berlin-Schöneberg

Gemeindehaus:
Klixstraße 2, 10823 Berlin
Küsterei: Jasmin Manike
Tel. 781 12 80, kuesterei@ev-apg.de

Sprechzeiten: donnerstags,
16–18 Uhr in der Kirche und nach
Vereinbarung in der Klixstraße
www.ev-apg.de